

Nr. 2·37. Jahrgang / August 2026



De Kössenbitter

Offizielles Mitteilungsblatt des Kulturkreises Finkenwerder e.V.



**Mit Finkenwerder Kunstpreis
ausgezeichnet: Otobong Nkanga
und Leyla Yenirce**

ÜBER 100 JAHRE

Seit der Gründung der „Baugenossenschaft Finkenwärder“ im Jahre 1921 hat sich diese als „Finkenwärder-Hoffnung“ über bewegte Zeiten hinweg erfolgreich zu einem der großen Wohnraumanbieter im Süden Hamburgs entwickelt. Die Genossenschaft bietet heute mit rund 2.200 Wohnungen ihren Mitgliedern ein sicheres sowie bezahlbares Zuhause im Süden von Hamburg.



T 040 311 86-600
E info@fwheg.de
fwheg.de



Liebe Leserinnen
und Leser,



ich lebe wirklich gern auf Finkenwerder, die Insel ist meine Heimat. Sie gehört zwar zum Bezirk Hamburg-Mitte, ist aber ländlich geprägt. Grün, traditionsbewusst und zugleich weltoffen. Eingerahmt von der Stromelbe auf der einen und der Alten Süderelbe auf der anderen Seite hat sie sich ihren Inselcharakter bis heute bewahrt.

Gleichzeitig befindet sich hier mit Airbus einer der größten Industriestandorte Hamburgs. Etwa 11.700 Einwohnern stehen über 16.000 Beschäftigte des Luftfahrtkonzerns gegenüber, von denen die meisten täglich aus anderen Stadt- und Landesteilen pendeln. Genau hier beginnen die Verkehrsprobleme.

Aufgrund der Insellage führt nur eine Straße durch den Ort. Zwar gibt es seit 2012 die Umgehungsstraße, die den Verkehr entzerrt – bei Schichtwechsel ist die Ortsdurchfahrt trotzdem verstopft. Genauso die Finkenwerder Straße, von der es zur Autobahn und zur Köhlbrandbrücke geht. Eine Situation, die sich aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nicht wirklich ändern lässt.

Werden dann aber auch noch Elbtunnel und Köhlbrandbrücke gleichzeitig gesperrt, sitzt Finkenwerder fest. Das sorgt zu Recht für Unmut und Ärger. Nicht nur aus persönlichen Gründen, denn was passiert in solch einer Situation, wenn Rettungswagen oder die Feuerwehr dringend durchmüssen? Auch der öffentliche Nahverkehr

bietet kaum eine Alternative, denn die Busse stehen ebenfalls im Stau und eine Bahn gibt es nicht. Bleiben die Fähren. Die aber selbst im Normalbetrieb so unzuverlässig wie das Aprilwetter. So fallen auf der Linie 62, der schnellsten Verbindung in die Innenstadt, immer wieder Fahrten auch mehrfach hintereinander aus.

Ich habe Verständnis, wenn die HADAG auf eine schwierige Personalsituation verweist – Fachkräftemangel ist kein neues Problem. Trotzdem bin ich überzeugt, dass sich die Situation entschärfen ließe, wenn der Wille dazu vorhanden wäre. So wie aktuell – auf Druck der Lokalpolitik und des Finkenwerder Forums Fähre – die Linie 72 an den Wochenenden bis zum 1. November pausiert und die freiwerdenden Kapazitäten auf die Linien 62 und 64 verteilt werden. Mehr als ein erster Schritt ist das allerdings nicht. Fest steht: Es braucht endlich eine grundsätzliche Lösung für den Fährverkehr.

Und auch über den Individualverkehr muss nachgedacht werden. Insbesondere gleichzeitige Sperrungen von Elbtunnel und Köhlbrandbrücke dürfen sich nicht wiederholen.

In diesem Sinne wünscht der Kulturkreis Finkenwerder und das Kössenbitter-Team einen guten Spätsommer und Herbst.

Patrick Kössenbitter

Für Kritik, Lob und Mitteilungen anderer Art stehen wir euch wie immer per Mail zur Verfügung: Koesenbitter@Kulturkreis-Finkenwerder.de



Bobsien
 Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr

Hier kauft
Smuttje Probiert

*Stechen Sie in See
zur Frische!*

Köhlfleet Hauptdeich 7
21129 Hamburg
Tel. 040 319770060

53.53336°N 9.88072°E

++ INTERIOR GLAS
++ REPARATURGLASEREI
++ 24 STD. NOTDIENST
++ FENSTER & HAUSTÜREN

++ GLASHANDEL
++ GLASSCHLEIFEREI
++ GLASDIREKTDRUCK
++ TERRASSENDÄCHER

GLASEREI
R+W
ROLF+WEBER
PREMIUM GLASSWORKS

www.rolfundweber.de
Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 Hamburg

BESUCHEN SIE UNSEREN
SHOWROOM
www.glasshowroom-hamburg.de

Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag 7-17 Uhr
Freitag 7-16 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

GLAS
SHOW
ROOM
HAMBURG



Finkenwerder Bücherinsel

Eine Ära ist zu Ende

Am 30. Juni schloss eine Finkenwerder Institution ihre Pforten: die Bücherinsel. Mehr als 40 Jahre führten Karin Gamradt und Ute Jasper den weit über die Grenzen Finkenwerders hinaus bekannten Literaturtempel. Nun ist – leider – Schluss.

Beide Inhaberinnen haben ein Alter erreicht, in dem man über das Aufhören nachdenken darf. Umso größer ist die Trauer ihrer Finkenwerder Fangemeinde. Karin und Ute ha-

ben nicht einfach nur Bücher verkauft – sie haben Literatur gelebt und sie in Finkenwerder groß gemacht.

Wer kennt die beiden nicht? Wer hat bei ihnen noch kein Buch gekauft? Wer hat nicht schon Karten für die Karkmess, das Kulturschiff, ein Harmonie-Konzert oder eine Auftaktveranstaltung des Kulturkreises bestellt oder abgeholt?

Die Bücherinsel war keine Buchhandlung im herkömmlichen Sinn. Sie war Treffpunkt und Anlaufstelle des Finkenwerder Kulturlebens. Legendar bleibt beispielsweise die „Harry-Potter-Nacht“ zur Vorstellung des vierten Bandes, der erst nach Mitternacht am 14. Oktober verkauft werden durfte. Die Bücherinsel war mit Kürbissen, Girlanden und Spinnweben geschmückt, während verummte Gestalten durch den Laden geisterten. Ebenso unvergessen ist die Vorstellung und Lesung des Buches Mit der Flut von Agnes Krup, der in Finkenwerder geborenen Autorin.

Man traf sich in der Bücherinsel oder kam vorbei, um mit Karin und Ute zu klönen, Neues zu erfahren oder manchmal auch, um Sorgen und Nöte loszuwerden. Für jeden hatten die beiden ein offenes Ohr und tröstende Worte. Sie interessierten sich stets für die Belange Finkenwerders und setzten sich mit großem Engagement für den Ort ein. Jedes Jahr waren sie beim Weihnachtsbasar der Westerschule, auf Flohmärkten und insbesondere beim „Lebendigen Adventskalender“ dabei. Vielen

ist noch der „Trompeter von Säckingen“ in Erinnerung, der aus dem Fenster im ersten Stock der Bücherinsel „Stille Nacht“ spielte – Gänsehaut pur.

Als der Gewerbeverein Finkwarder 1997 gegründet wurde, gehörten die Unterschriften von Ute Jasper und Karin Gamradt zu den Gründungsunterzeichnern. Sie versäumten kaum eine Hauptversammlung und waren bei den Stammtischabenden fast immer dabei. Mit ihren Ideen und Anregungen trugen sie dazu bei, Finkenwerder schöner und lebenswerter zu gestalten. Ebenso offen sprachen sie Missstände an und machten sich für Verbesserungen stark.

Doch sie brachten sich nicht nur mit Worten ein. Jahr für Jahr warben sie Sponsoren für die Tombola am Karkmessmontag, packten die Gewinne, bauten die Tombola auf und verkauften Lose. Auch das beliebte Werbeblatt „Insel-Tipp“ wurde von ihnen mit ins Leben gerufen und wird bis heute von ihnen verteilt.

Liebe Karin, liebe Ute, wir verlieren mit der Schließung eurer Bücherinsel eine prägende Institution des Finkenwerder Geschäfts- und Kulturlebens und zwei herausragende Finkenwerder Geschäftsfrauen. Das ist sehr schade. Aber ihr habt euch euren Ruhestand verdient und wir sind sicher: Ihr seid nicht weg vom Fenster und werdet uns und Finkenwerder noch lange mit Rat und Tat zur Seite stehen. Vielen Dank für alles, was ihr für uns und Finkenwerder getan habt.

Euer Gewerbeverein Finkwarder

Queerbeet-Konzert im November

Nach dem bunten „Queerbeet-Konzert“ der Musikinsel im Juni auf der Altenwerder folgt am 18. November das nächste Konzert.

Welche Instrumente diesmal zu hören sein werden, steht noch nicht fest, wird aber in Kürze bekanntgegeben. Am besten regelmäßig auf

der Website vorbeischaauen: www.musikinsel-finkenwerder.de (http://www.musikinsel-finkenwerder.de). Eines ist jedoch schon sicher: Auch wenn dies das letzte Konzert in diesem Jahr sein wird, zeigen die jungen Musiker der Musikinsel auch im nächsten Jahr wieder, was sie können.



Elternräte vernetzen sich zum „Insel-ER“

Jede Schule ist anders und einzigartig. Sie braucht einen starken Elternrat, der die Interessen der Eltern und Kinder vertritt, der die Schulleitungen unterstützt und sich für einen reibungslosen Schulalltag stark macht. Er tauscht sich regelmäßig mit allen Beteiligten aus.

Zum einen sind viele Themen im Schulbereich inzwischen so komplex geworden, dass sie sich nur gemeinsam wirksam angehen lassen. Zum anderen sehen Eltern derzeit in diversen Bereichen Handlungsbedarf.

So ist der Hamburger Schulfrieden ausgelaufen, ohne dass bislang eine Verlängerung vereinbart wurde – was in der öffentlichen Diskussion dafür sorgt, dass damit unter anderem mögliche Auswirkungen auf die Klassengrößen verbunden werden.

Gleichzeitig, so die Elternräte, fehlen finanziellen Mittel für zusätzliches Schulpersonal und notwendige Sanierungen. Auch die angekündigten Kürzungen bei der Schulbegleitung sorgen bei vielen Eltern für Verunsicherung. Vor diesem Hintergrund haben sich engagierte Eltern vernetzt, um ihre Anliegen gegenüber Schulbehörde und Politik gemeinsam sichtbarer zu machen und sich mit einer stärkeren Stimme einzubringen.

Doch auch kleinere Themen finden ihren Platz im Austausch: Wie kann der Übergang von der Grundschule zu den weiterführenden Schulen noch besser gelingen? Wie lässt sich das Schulpersonal stärker unterstützen? Und welche Themen und Informationen sind für alle Schulen von Bedeutung?

Durch den persönlichen Austausch werden Vorurteile abgebaut und das Verständnis für die jeweiligen Schulprofile gestärkt. Für die Zukunft hofft der Insel-ER zudem auf eine Beteiligung der Schulen aus Cranz und Neuenfelde.

Eltern, die Themen haben, mit denen sich der Insel-ER befassen sollte, können sich jederzeit an die jeweiligen Elternräte wenden.

Der Insel-ER freut sich auf viele spannende und konstruktive Sitzungen und hofft, mit der gebündelten Stärke wichtige Themen voranzubringen und positive Veränderungen im Sinne der Kinder zu bewirken.

Grundschule Westerschule:
Elternrat.Westerschule@outlook.com
Aueschule:
elternrat-aueschule@web.de
Stadtteilschule:
elternrat@sts-fkw.de
GymFi:
elternrat@gymfi-hh.de

„Sing-along“ und „Tag der Familien“ der Elternschule

Gemeinsam singen, spielen und Zeit mit der Familie verbringen – die Elternschule Finkenwerder lädt zu neuen Angeboten und einem fröhlichen Familientag ein.

Neu im Programm ist das „Sing-along“ für Erziehende mit Kindern im Alter von 8 Wochen bis 18 Monaten. Gemeinsam werden englischsprachige Kinderlieder gesungen – Englischkenntnisse sind dabei nicht erforderlich. Willkommen sind alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben.

Mit dem „Tag der Familien“ beteiligt sich die Elternschule außerdem an der Finkenwerder Deichpartie.

Am 29. August von 14 bis 17 Uhr sind Familien mit kleinen Kindern herzlich eingeladen, auf dem Außengelände der InselPerle zu spielen, zu toben und gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, und auf dem Flohmarkt wartet vielleicht auch das eine oder andere kleine Schnäppchen.

Speeldeel bei der Deichpartie

Lütt und Groot der Finkwarder Speeldeel sind auf der Deichpartie 2026 dabei. Anders als ursprünglich geplant findet das Tanzen für Jung und Alt jedoch nicht in der Oolen Wach, sondern im Bodemannheim statt. An beiden Veranstaltungen

sind alle Tanzbegeisterten herzlich eingeladen, mitzumachen.

Getanzt sowohl am 29. als auch am 30. August jeweils von 13:00 bis 14:00 Uhr sowie von 15:00 bis 16:00 Uhr.



Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.
Frommann Energie GmbH
Poststraße 14 • 21224 Rosengarten
Tel.: (04105) 65 10 0





SozialRaumTeam Finkenwerder

Hoops&Hustle, Winterzauber und Essensausgabe

Das SozialRaumTeam Finkenwerder engagiert sich sehr für Finkenwerder – vor allem hat es Kinder, Jugendliche und Familien im Blick.

Wie schon in 2025 wird auch 2026, am 21. August, also direkt nach den Sommerferien, das verlegte Basketball-Streetball-Turnier „Hoops&Hustle“ ausgerichtet. Es steht auch in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft des Bezirksamtsleiters Ralf Neubauer. Mit 16 Mannschaften, bestehend aus Lehrer*innen, Schüler*innen beider weiterführenden Schulen, aber auch Mitgliedern des SRTs geht es erneut um den Wanderpokal. Ein besonderer Dank soll hier noch an den Polizeiverein Hamburg e.V. sowie die Kolleg*innen von ArcelorMittal gehen: Ohne deren finanzielle und kulinarische Unterstützung wäre das Turnier auch in diesem Jahr nicht denkbar. Vielen Dank im Voraus und hoffentlich auf weitere gemeinsame Jahre.

Am 13.11.2026 wird wieder das „Winterzauber“-Fest des SozialRaumTeams in den Räumen der InselPerle stattfinden. Basteleien, Mit-Mach-Aktionen, Essen, Trin-

ken – für alles wird gesorgt und kann kostenfrei in Anspruch genommen werden. Einzig die tollen Produkte der Schülerfirma der Stadtteilschule können für schmales Geld erworben werden. Und als weiteres großes und öf-

fentliches Angebot stemmen die Mitglieder eine niedrigschwellige Essensausgabe – ca. alle 2 Monate am letzten Donnerstag steht das Team um die Kollegen von ArcelorMittal, die mit mindestens drei Personen samt gespendetem Essen kommen, vor dem Steendiek-Rewe und gibt von 12-15 Uhr Suppe oder Eintopf (oder, wie Ende Juni, Würstchen und Kartoffelsalat) kostenfrei an alle die möchten aus. Von Kindern und Schülern über Mütter, die Gewerbetreibenden vor Ort bis hin zu Senioren können alle etwas bekommen – und sogar, wenn ein passendes Gefäß mitgebracht wird, für zu Hause etwas mitnehmen. Die nächsten Termine 2026 werden der 24.09. und der 26.11. sein.



Frauenchor
Frohsinn



Sommerfest und Deichpartie

Nach einem gelungenen ersten Halbjahr richtet sich der Blick des Frauenchors nun auf die kommenden Termine. Ab dem 19. August beginnen wieder die Proben für die kommenden Auftritte.

Am 23. August wird der Frauenchor beim Sommerfest der Heimatvereinigung auftreten. Bereits eine Woche später, am 29. August, beteiligt sich der Chor an der Deichpartie auf dem Obsthof Fick. Dort wird auch wieder das beliebte Café Frohsinn seine Türen öffnen und die Besucherinnen und Besucher mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee verwöhnen. Der Frauenchor freut sich auf viele Gäste. Ein weiterer Höhepunkt wartet dann am 11. Dezember mit dem Weihnachtskonzert auf der MS Altenwerder.

Kita Jeverländer Weg Tag der Offenen Tür

Wer tiefer in die Welt der Kita Jeverländer Weg eintauchen oder die Einrichtung einmal selbst kennenlernen möchte, hat nach deren Jubiläum schon bald die nächste Gelegenheit, denn die Kita nimmt an der diesjährigen Deichpartie teil. Im Rahmen dieses beliebten Stadtteil-Events, das am 29. und 30. August stattfindet, öffnet die Kita ihre Türen.

Alle Nachbarn, interessierten Familien und Ehemalige sind herzlich eingeladen, die Räumlichkeiten zu besichtigen und kleine besondere Angebote zu erleben.



Lions Weinfest 2026

Bienvenidos a la fiesta del vino!

Am Freitag, den 11.09.2026 ab 15:00 Uhr (Aussenterasse Restaurant Landungsbrücke) begrüßt, auch auf fließend spanisch, die frischgewählte Präsidentin Petra Eichorn-Peters mit einem Mix aus spanischer Musik, Lebensfreude und norddeutscher Gastlichkeit möglichst viele Besucher.

Auf vielfachen Wunsch der Besucher 2025 versprüht die Band Buena Leche ab 18:00 wieder süd-amerikanisches Flair.

Der Reinerlös fließt in die Schul- und Jugendprojekte auf Finkenwerder des Lions Club Finkenwerder.

LC Finkenwerder Frank Röhligh

Bigband Champagne

Weihnachtskonzert in der Westerschule

Die Weihnachtszeit ist eine fröhliche Zeit, denn wir freuen uns auf die Geburt des Christkinds. In unseren Weihnachtsliedern heißt es ja auch trefflich „Lasst uns froh und munter sein“ oder „Oh du fröhliche“.

Das Weihnachtsfest wird in vielen Ländern der Welt gefeiert, aber überall anders. Während im warmen Brasilien am Strand nach heißen Rythmen und lauten Trommeln ausgelassen Samba getanzt wird, geht es bei uns eher bedächtig und ruhig zu. Bei uns ist es dunkel und ungemütlich kalt. Wir sehnen uns nach Wärme und Geborgenheit, wir rücken in der Familie näher zusammen. Es wird gebastelt, gespielt und musiziert, und die Kinder Augen leuchten, wenn warmes Kerzenlicht die Dunkelheit erhellt. Und in der Wohnung duftet es verführerisch nach gebackenen Plätzchen und heißem Kaffee.

Von alledem möchten wir ihnen auf unserem Weihnachtskonzert auch etwas bieten: mal etwas lautere, dann wieder leiser auf jeden Fall aber beschwingte Musik einerseits und gemütliche Behaglichkeit bei Kerzenschein, leckere Torten und feines Gebäck, das die Eltern der Schüler fleißig gebacken haben, sowie duftenden Kaffee und Kaltgetränke andererseits. Und sie werden auch in leuchtende Kinder Augen schauen können, wenn die Kinder des Westerschulchores auf der Bühne stehen und etwas vortragen. Das Konzert unter dem Motto „Swinging Christmas“ findet statt am 29.11.2026, also am 1. Adventssonntag. Beginn ist 15.30 Uhr, Einlass um 15.00 Uhr. Der Eintritt ist frei - um eine Spende wird gebeten. Veranstaltungsort: Mensa der Westerschule Finkenwerder, Landscheideweg 180.

Autoservice Domgioni GmbH
KFZ - Meisterbetrieb
KFZ - Reparatur • alle Fabrikate
Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel.: 040 - 31 79 88 03 • Fax: 040 - 742 59 88
info@autoservice-finkenwerder.de
www.autoservice-finkenwerder.de

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20
21129 Hamburg
Tel.: 040 / 742 77 07
Priv.: 040 / 796 69 98
Dl: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung
Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 • Fax 040/58 62 21
Schotstek 10a • 21129 Hamburg

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:

HERBERT MEIER
HAUS- UND GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGEN

Auedeich 61 b • 21129 Hamburg
Telefon 040/742 42 02 • Mo.-Fr. 9-13 Uhr



www.kulturkreis-finkenwerder.de

HEIZUNGS- SANITÄR- KLIMA & SOLARTECHNIK
LENGEMANN & EGGERS
Notdienst 24h



Neuländer Kamp 2 a • 21079 Hamburg
Tel.: 040 / 76 61 38-0 • Fax: 040 / 77 23 79
www.lengemann-eggert.de

Nachruf Jürgen Fritzler

*30.07.1942 – + 08.03.2026



In großer Trauer mussten auch die Redaktion des Kössenbitter und die Mitglieder des Kulturkreisvorstands Abschied von Jürgen Fritzler nehmen. Ihm, der das Gesicht des Kössenbitter im wahren Sinn des Wortes erfunden und geprägt hat, sei dieser Nachruf gewidmet.

Als „Meister seines Fachs“ würdigt der Kulturkreis Jürgen Fritzler. Im Druckereigewerbe war er viele Jahre tätig und wurde bei der Druckerei Kröger in Wedel Prokurist. Außerdem gehörte er zu den Gründern des Kössenbitter. Gemeinsam mit Kurt Wagner, unserem langjährigen verstorbenen Vorsitzenden, hatte er schon damals die Idee einer durch Anzeigen finanzierten Kulturkreis-Zeitschrift für Finkenwerder, in der sich nicht nur der Kulturkreis selber, sondern auch die Finkenwerder Vereine, die Schulen, die Bücherhalle, das Haus der Jugend und auch die Kirchengemeinden präsentieren können. So sollten deren Ankündigungen und Berichte dazu beitragen, das kulturelle

Leben und auch die Verbindung der Finkenwerder untereinander zu stärken.

Den Namen „Kössenbitter“ hatte Jürgens Ehefrau Inge vorgeschlagen. Der „Kössenbitter“ war – noch bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts im überwiegend platt sprechenden Finkenwerder – der Ausrufer und Überbringer amtlicher und gesellschaftlicher Bekanntgaben. In kongenialer Zusammenarbeit gaben Jürgen und Kurt dem Kössenbitter von 1990 bis 2022 – von ersten Schwarzweiß Drucken über erste Farbbilder – sein heutiges, unverwechselbares, buntes Aussehen. Ein besonderes Anliegen Jürgens waren immer das Titelbild und die richtige Platzierung der Bilder und Anzeigen, welches er mit höchster Präzision verwirklichte. Die Auflage, gesteigert bis auf 5.000 Exemplare, wird immer noch kostenfrei verteilt. Heute kann jeder alle Ausgaben zusätzlich über die Homepage des Kulturkreises auch weltweit online lesen.

Kulturkreis-Vorstand und
der Kössenbitter

Bambule 3

Musik, die verbindet

Schon vor Konzertbeginn ist zu spüren, dass »Bambule 3« mehr ist als nur eine Reihe spannender Bühnenmomente.



Während draußen Besucher miteinander ins Gespräch kommen und sich an den Ständen versorgen, wird die Werkshalle der FMB am 26. April zu einem Ort, an dem der Stadtteil zusammenkommt. Die Atmosphäre ist gelöst, die Halle gut gefüllt. Dass Bambule überhaupt möglich ist, verdankt sich dem Einsatz zahlreicher Ehrenamtlicher. Bühne, Bestuhlung und Technik mussten aufgebaut, der gesamte Konzertbetrieb organisiert werden. Der Aufwand ist groß – doch auch in diesem Jahr wird er belohnt.

Die Wurzeln des Benefizkonzerts reichen zurück zum Brand der Stadteilschule Finkenwerder im Jahr 2023. Aus der spontanen Hilfsbereitschaft entstand „Bam-

bule“. Nachdem in den vergangenen Jahren bereits erhebliche Spendensummen gesammelt wurden, stehen auch diesmal die Aue- und die Westerschule im Mittelpunkt.

Mit sichtbarer Freude meistern die Chor-Kinder ihren Auftritt und werden mit kräftigem Applaus belohnt. Auch die Männerchöre Mittenmang und Harmonie unter der Leitung von Peter Schuldt sowie das Salonorchester und die Jagdhornbläser begeistern das Publikum. Die gute Stimmung zieht sich durch den Tag und macht deutlich, dass „Bambule“ Ausdruck eines starken Gemeinschaftsgefühls ist – und der Überzeugung, dass ein Stadtteil gemeinsam viel bewegen kann.

Patricia Maciolek



„Wo sind all die Nazis geblieben?“

Bodo Fischer und seine Tochter veröffentlichen unter diesem Titel ein Buch. Ein Beitrag von Uwe Hansen



Hamburgischen Bürgerschaft, Geschäftsführer bedeutender Hamburger Unternehmen und später selbstständiger Unternehmer. Sein Bezug zu Finkenwerder entstand durch die Beauftragung der städtischen Realisierungsgesellschaft mit der Erweiterung der Airbus-Produktion.

Die Arbeit an dem Buch begleitete Satu Fischer-Kongtso, Jahrgang 1989, als Mitautorin. Sie ist promovierte Ethnologin und verfasste ihre Dissertation über moderne deutsche Nationalismen.

Die Frage, wie acht Millionen Deutsche zu Nationalsozialisten werden konnten und weshalb nahezu das gesamte deutsche Volk ihrer Ideologie folgte, hat Bodo Fischer nie losgelassen. Ebenso beschäftigt ihn bis heute, warum sich nach der Befreiung kaum noch jemand dazu bekannte, Mitglied der NSDAP oder ihrer Organisationen gewesen zu sein. Der Verfasser selbst war damals Bundestagsabgeordneter und erlebte Richard von Weizsäckers Rede im Plenum. Als dieser vom Begriff der „Befreiung“ sprach, kam es zu Unmutsäußerungen einiger Abgeordneter der damaligen Regierungsparteien.

Im Mittelpunkt des Buches stehen daher zwei Fragen: Was ist aus dem einst so oft formulierten „Nie wieder!“ geworden? Und wie können wir verhindern, dass das Gedankengut, das Deutschland in die Katastrophen des Holocaust, der Konzentrationslager und des Zweiten Weltkriegs geführt hat, erneut an Einfluss gewinnt?

Da unsere beliebte Bücherinsel zum Zeitpunkt der Veröffentlichung leider bereits dauerhaft geschlossen ist, kann das Buch zum Preis von 22,00 Euro neben dem allgemeinen Buch- und Versandhandel auch bei René Kunstorff (Allianz), Muggenburg 30, 21129 Hamburg, bestellt oder erworben werden.

Kontakt: rene.kunstorff@allianz.de, Telefon 040 23936267.

Finkenwerder Termine

- So., 23.08.2026, Sommerfest Heimatvereinigung, Garten Gorch-Fock-Haus
- Sa., 29.08.2026, Deichpartie, ganz Finkenwerder
- So., 30.08.2026, Deichpartie, ganz Finkenwerder
- Sa., 11.09.2026, Weinfest Lions
- Mi., 23.09.2026, Jahreshauptversammlung Kulturkreis Finkenwerder, Restaurant Landungsbrücken
- Fr., 09.10.2026, Laternenumzug mit Feuerwerk, ab Stadteilschule
- So., 08.11.2026, Konzert Männergesangsverein Harmonie, Klosterkirche
- Fr., 27.11.2026, Adventsmarkt Lions, Restaurant Landungsbrücken
- Sa., 28.11.2026, Adventsmarkt Lions, Restaurant Landungsbrücken
- So., 29.11.2026, Vorweihnachtliches Konzert BigBand, Stadteilschule
- Sa., 05.12.2026, Winterwelle Kulturflut, Ev. Kirche St.Nikolai
- Fr., 11.12.2026, Frauenchor Frohsinn, Kulturschiff Altenwerder

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN

HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: info@woldmann.eu

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit
der Goldmedaille der CMA

NEU – EINFACH UND SCHNELL PER SMARTPHONE BESTELLEN?

QR-Code scannen
und APP auf das
Smartphone laden



Bequem 24/7 bestellen und
vor Ort abholen während
der Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 07:00 – 13:00 Uhr
und Fr. 06:00 – 12:00 Uhr





Von links: Ina Günther (Kulturkreis Finkenwerder), Martin Köttering (Präsident HFBK), Otobong Nkanga (Preisträgerin), Leyla Yenirce (Preisträgerin), Adolf Fick (Vorsitzender Kulturkreis Finkenwerder), Kerstin Löffler (Kulturkreis Finkenwerder), Nawina Walker (Standortleiterin Airbus)

Kunstpreis Finkenwerder 2026

Vielschichtig, Poetisch, Eindringlich

Mit Otobong Nkanga erhielt eine der aktuell gefragtesten Künstlerinnen weltweit die höchstdotierte Kunstausszeichnung Hamburgs: den Finkenwerder Kunstpreis 2026. Der Finkenwerder Förderpreis der HFBK Hamburg ging an Leyla Yenirce

Die öffentliche Preisvergabe erfolgte am 21. Mai 2026 im Rahmen einer Ausstellung an der Hochschule für bildende Künste Hamburg – eine einmalige Gelegenheit auch für viele Kulturkreismitglieder, Otobong Nkangas Werk in der Hansestadt kennenzulernen. Parallel wurde Leyla Yenirce mit dem Finkenwerder Förderpreis der HFBK Hamburg in Höhe von 10.000 Euro ausgezeichnet.

Hauptpreis für Otobong Nkanga

Mit Einzelausstellungen im MoMA New York und der Tate Modern London oder der beeindruckenden Überblicksschau, die aktuell im Musée d'Art Moderne de Paris zu sehen ist, ge-

hört Otobong Nkanga (geboren 1974 in Kano, Nigeria) zweifelsohne zu den international renommiertesten Künstlerinnen unserer Zeit. Davon zeugen auch ihre Beteiligungen an nahezu allen weltweit wichtigsten Kunstbiennalen wie der 58. Biennale di Venezia, der 14. documenta in Kassel und Athen, der 14. Sharjah Biennale oder der 36. São Paulo Biennale in diesem Jahr. Im Zentrum von Otobong Nkangas Kunstpraxis steht die Beziehung des Menschen zur Erde und zu den Materialien, die er ihr entnimmt – von Pflanzen und Samen bis zu seltenen Erden und Mineralien. Ausgehend von der Annahme, dass keine Energie je verloren geht, sondern umgewandelt wird und in

anderer Form weiterbesteht, beschreibt die Künstlerin in ihren Zeichnungen, Aquarellen, Installationen, großformatigen Wandteppichen und Performances Metamorphosen des Seins. Sie

ist dabei kritische Beobachterin des Anthropozäns mit all seinen negativen Implikationen und zeigt zugleich auf, wie anpassungsfähig die Natur ist und dass die Erde am Ende auch



Preisträgerinnen Nkanga, Yenirce



Kulturkreismitglieder bei der Preisverleihung des Finkenwerder Kunstpreise

ohne den Menschen weiter existieren wird. Durch ihre Auseinandersetzung mit indigenem Wissen sowie mit den Architekturen und Mythologien des afrikanischen Kontinents wirft Otobong Nkanga eine kritische Perspektive auf tradierte europäische Denkmuster und aktuelle politische Entwicklungen im globalen Norden – und setzt diesen eine Suche nach alternativen Ökonomien und Gesellschaftsformen entgegen.

Jurymitglied Kader Attia: „Mit Otobong Nkanga ehren wir eine Künstlerin, die uns mit ihrer vielschichtigen, poetischen Arbeit in den Bann zieht. Insbesondere, wenn sie Teile ihrer Werke in Performances aktiviert – durch Musik, Bewegung, Energie. Ihr Körper wird zum Medium und schafft eine einzigartige Verbindung von Kunst, Raum und Leben.“

Förderpreis für Leyla Yenirce

Leyla Yenirce (geboren 1992 in Qubin, Kurdistan) hat 2022 bei Jutta Koether an der Hochschule für bildende Künste Hamburg ihren Masterabschluss gemacht und ist bereits mit dem Kunstpreis Berlin 2024 und dem ars viva Preis 2022 für ihr künstlerisches Werk ausgezeichnet worden. Ihr Arbeiten waren zuletzt

u.a. im n.b.k., Berlin (2025), Museum Folkwang, Essen (2024), in den Deichtorhallen. Falckenberg Collection, Hamburg (2024) und in der Kunsthalle Münster (2024) zu sehen. Eine Einzelpresentation im Landesmuseum Oldenburg ist für 2026 in Vorbereitung.

In ihrer künstlerischen Praxis beschäftigt sich Leyla Yenirce multimedial mit Repräsentation von Widerstand sowie kulturellen, medialen und militärischen Dominanzstrukturen. Dafür sammelt sie digitales und analoges Bildmaterial, das sie in ihrer interdisziplinären Arbeit mal mehr mal weniger offensichtlich einbindet. Ihr Bildarchiv zeugt von der weit verbreiteten Zirkulation von Bildern, die Frauen im Widerstand zeigen, und deutet gleichzeitig auf ihre eigene, von den Medien geprägte Beziehung zu ihrem Geburtsland Kurdistan hin. In ihren Kompositionen, aufwendigen Installationen, Videoarbeiten, Performances und Gemälden wendet sie virtuos unterschiedliche Methoden des Samplings, des Schichtens, des Collagierens an und reagiert somit auf das verwendete Material. Yenirce wird als Kulturtheoretikerin, Filmemacherin, Musikerin, Malerin, Performerin und Installationskünstlerin beschrieben.

ben, die in ihrer künstlerischen Praxis alle genannten Medien miteinander verbindet.

Jurymitglied Yalda Afsah: „Leyla Yenirce schafft eindringliche visuelle und akustische Resonanzräume, die kollektive wie persönliche Geschichten anklingen lassen und in denen Gewalt, Widerstand und Erinnerung gleich-



Arbeit von Otobong Nkanga

zeitig spürbar werden. Wir würdigen eine Künstlerin, die den präzisen Einsatz ihrer Medien beherrscht und Beobachtung in sinnlich erfahrbare Spannung verwandelt.“

Der Jury zur Bestimmung der Preisträgerinnen 2026 gehörten in diesem Jahr an: Yalda Afsah, Professorin HFBK, Kader Attia, Professor HFBK, Martin Karcher, Kurator Kunstverein Hamburg, Martin Köttering, Präsident HFBK, Ina Günther und Kerstin Loeffler, Kulturkreis Finkenwerder e.V. sowie Jessica McClam, freie Künstlerin, Hamburg.

Der Finkenwerder Kunstpreis, initiiert durch den Kulturkreis Finkenwerder e.V., wird alle zwei Jahre an eine international herausragende Künstlerpersönlichkeit verliehen, die mit ihrem Schaffen maßgeblich aktuelle Kunstdiskurse prägt. Zur Reihe der Ausgezeichneten gehören so namhafte Persönlichkeiten wie Georges Adéagbo, Renée Green, Candida Höfer oder Christian Jankowski und Julia Scher. Seit 2022 wird der Preis in Kooperation mit der Hochschule für bildende Künste Hamburg vergeben, ergänzt durch einen Förderpreis für Graduierte der HFBK. Die Airbus Operations GmbH finanziert die Preise einschließlich Ausstellung und Publikation.



Finkwarder Karkmess 2026

Vier Tage Ausnahmezustand

Der Regen trommelt auf das Zeltdach, draußen bilden sich Pfützen vor dem Festplatz. Eigentlich ein Wetter, das Menschen nach Hause treibt.

Und doch ist an diesem Abend im Festzelt der Finkwarder Karkmess kaum noch ein Platz frei. Gläser klirren, es wird gelacht, gesungen und getanzt. Als die Emsperlen nach dem offiziellen Fassanstich die Bühne übernehmen, ist endgültig klar: Die Karkmess lässt sich vom Wetter nicht beeindrucken.

Vielleicht ist genau das das Erfolgsgeheimnis dieses Festes. Es lebt nicht von perfekten Bedingungen, sondern von den Menschen, die es Jahr für Jahr mit Leben füllen. Die 166. Finkwarder Karkmess zeigt, dass Tradition keine Selbstverständlichkeit

ist. Sie muss gepflegt, weiterentwickelt und manchmal auch neu gedacht werden.

Das war in diesem Jahr deutlich zu spüren. Nach der Premiere unter der Regie von Gewerbeverein und Kulturkreis im vergangenen Jahr wurden viele Details verbessert. Das Speisenangebot fand viel Lob, die neue Beschallung überzeugte mit klarem Klang und verständlichen Ansagen. Vor allem bei der großen Samstagnacht mit der VIPs Partyband machte sich das bemerkbar. Die Tanzfläche war voll, die Stimmung ausgelassen. Nicht alles verlief nach Plan. Schon der Fassanstich hatte sei-



ne eigene Dramaturgie. Der Bolzen widersetzte sich hartnäckig, ehe das Fass schließlich doch nachgab und das Bier nicht nur in die Krüge, sondern auch bis unter das Zeltdach schoss. Ein kurzer Moment des Chaos, der sofort mit Gelächter quittiert wurde.

Vier Tage lang bot die Karkmess ein Programm, das den Charakter des Festes widerspiegelt. Nach der After-Work-Party mit der Liedertafel Harmonie folgten am Freitag die Kinderdisco, die Schülerband „Jamaica“ und die Mallorca- und Schlagerparty mit DJ Tom. Der Samstag gehörte den Familien, der Finkwarder Speeldeel, dem Külper-Pokal und der großen Abendparty. Den Abschluss bildeten der ökumenische Autoscooter-Gottesdienst, Frühschoppen, Bingo, das Oldtimer-Treffen mit Rundfahrt und die Band Mittenmang. Am Ende blieb weniger die Erinnerung an den Regen als an ein Fest, das zusammenbringt. Die Karkmess ist mehr als ein Volksfest. Sie ist ein Stück Finkenwerder – und der Beweis, dass gute Traditionen nicht davon leben, dass alles perfekt läuft, sondern davon, dass viele Menschen bereit sind, sie gemeinsam weiterzutragen.

Patrícia Maciolek



Häusliche Pflege

Mit Sicherheit
gut umsorgt

ASB-Sozialstation
Finkenwerder
Butendeichsweg 2
040 743 45 96

www.asb-hamburg.de/senioren

... für Hamburg! 

Mit neuem Vorstand ins Jubiläumsjahr 2027

Bei der Jahreshauptversammlung 2026 wurde ein neuer Vorstand des Freundeskreises gewählt.



weitert Juliane Mundt den Vorstand.

Das Bodemann-Heim besteht am heutigen Standort seit 2002 und feiert 2027 ein Jubiläum. Seine Wurzeln reichen jedoch bis in die 1950er Jahre zurück, als es als Altenheim der evangelischen Kirchengemeinde St. Nikolai gegründet wurde. Es gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Diakoniestiftung Althamburg.

Mit dem Umzug in den Neubau entstand auch der Freundeskreis zur gemeinnützigen Unterstützung des Hauses. Zu den prä-

genden frühen Engagierten gehörten unter anderem Per Rickert, Alwin Stegemann und Peter Grönwoldt.

Der Freundeskreis unterstützt das Heim seitdem sowohl materiell als auch ideell. Neben Spenden und Beiträgen ermöglicht er zusätzliche Anschaffungen und organisiert Ausflüge, Veranstaltungen und Sommerfeste für die Bewohnerinnen und Bewohner. Den Vorsitz führte zunächst Per Rickert, später übernahmen Alwin Stegemann und Peter Grönwoldt Verantwortung im Vorstand. Alwin Stegemann, Peter Grönwoldt und Kassenswartin Sylvia Meyer traten bei der Jahreshauptversammlung 2026 aus Altersgründen nicht erneut an.

Ihnen dankte die Versammlung mit großem Beifall für ihren langjährigen Einsatz. Besonders gewürdigt wurde Alwin Stegemann; Auf Vorschlag des neuen Vorstands verlieh ihm die Versammlung mit einer Urkunde die Ehrenmitgliedschaft auf Lebenszeit.

Alle drei sagten dem neuen Vorstand weiterhin Unterstützung bei der praktischen Arbeit und bei Veranstaltungen für die Bewohnerinnen und Bewohner zu. Der Freundeskreis freut sich auch über neue Mitglieder. Interessenten können sich dafür unter Tel: 0176 52265716 an Ute Ehrhorn oder 0175 9585531 an Ankica Voss wenden. Uwe Hansen

Neue Vorsitzende ist Ute Ehrhorn; weitere Vorstandsmitglieder sind

Ankica Voss als 2. Vorsitzende und Peter Voss als Kassenswart. Als Schriftführerin er-

Wir sind persönlich für Sie da!
Urlaub ist unsere Leidenschaft

im **ELBAIR**
21129 Hamburg, Neßdeich 189,
Tel.: 040-333103790
www.airbus.reiseland-globetrotter.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr
Sa 10:00 – 14:00 Uhr



REISELAND
GLOBETROTTER
Reisebüro



Interessengemeinschaft Alte Süderelbe

Rückblick auf einen ereignisreichen Frühsommer

Die Interessengemeinschaft Alte Süderelbe (ias) blickt auf einen ereignisreichen Frühsommer mit vielen gelungenen Projekten und Begegnungen zurück.



Während die Schafe friedlich auf den Wiesen grasten, waren auch die Bienen der ias emsig unterwegs. Die erste Honigernte des Jahres ist inzwischen eingebracht und kann wieder erworben werden. Mit jedem Glas unterstützen Käuferinnen und Käufer die Arbeit der Interessengemeinschaft und insbesondere ihre sozialen Projekte für Kinder und Jugendliche. Erhältlich ist der Honig direkt bei der ias, Ende August auf der Finkenwer-



der Deichpartie sowie voraussichtlich ab Herbst wieder im „s Fachl“ in Ottensen.

Beim Langen Tag der Stadtnatur stellte die ias ihre vielfältigen Projekte vor. Anschließend erkundeten die Teilnehmenden die Alte Süderelbe mit dem Kanu. Selbst kräftige Regenschauer konnten der guten Stimmung nichts anhaben.

Ein weiterer Beitrag zum Naturschutz war der Bau zahlreicher Fledermauskästen. Für die tatkräftige Unterstützung bedankt sich die Interessengemeinschaft herzlich beim Rotaract-Club Hamburg.

Auch bei „Kunst & Kirschen“ in Moorborg war die ias wieder vertreten. Nun freut sich das Team darauf, viele Besucherinnen und Besucher Ende August auf der Finkenwerder Deichpartie begrüßen zu dürfen – bei Kaffee, Kuchen und einem Glas regionalem Honig.

**BAUGENOSSENSCHAFT
FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG**

TO HUUS

SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- > Seniorengerechte Grundrisse
- > Barrierearm
- > Moderne Ausstattung
- > Gepflegtes Ambiente
- > Aufzug
- > Hausnotruf bei Bedarf
- > Regelmäßige Veranstaltungen
- > Wohnberechtigungsschein eingeschränkt
- > Vormerkung
- > Persönliches Beratungsgespräch



T 040 311 86-600
E info@fwheg.de
fwheg.de



Nachlese zum 50-jährigen Jubiläum

Was für ein besonderer Tag für den Finkwarder Danzkring!

Das fünfzigjährige Bestehen feierte er am 25. April mit einem Festprogramm.



Die Aula der Stadtteilschule war bis auf den letzten Platz gefüllt, die Bühne festlich geschmückt und die Aufregung bei den Mitgliedern des Finkwarder Danzkrings entsprechend groß. Vor Beginn und in der Pause sorgten selbst gebackene Kuchen und Getränke für das leibliche Wohl der Gäste. In zwei Programmteilen präsentierte der Danzkring einen Querschnitt aus seinem Repertoire der vergangenen 50 Jahre. Gerade vor dem heimischen Publikum war das Lampenfieber besonders groß. Doch die herzliche Atmosphäre, der begeisterte Applaus und das Mitsingen der Besucherinnen und Besucher trugen die Tänzerinnen und Tänzer durch den Abend und machten den Auftritt zu einem besonderen Erlebnis.

Beim anschließenden Sektempfang blieb Zeit für Gespräche und viele Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse der vergangenen Jahrzehnte. Möglich wurde dieser Tag nur dank zahlreicher Unterstützer. „Wir danken dem Basarbastelkreis, dem Kulturkreis, unserem Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer, der Sparkasse Stade-Altes Land, der Haspa, EDEKA Bobsien, der Bäckerei Körner und dem Blumen-

haus Wachs herzlich für ihre Unterstützung. Ebenso gilt unser Dank den vielen Freunden und Eltern, ohne deren Hilfe das Café

nicht möglich gewesen wäre“, so der Danzkring. Nur wenige Tage nach dem Jubiläum wirkte der Danzkring be-

reits bei der Kuttertaufe am 1. Mai mit. Der Liedtext dafür entstand erst in der Nacht zuvor – vorher blieb durch die Vorbereitungen für das Jubiläum keine Zeit.

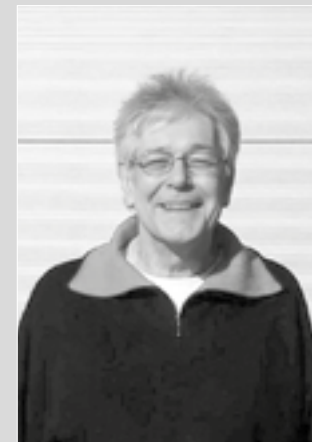
Wer den Auftritt am 25. April verpasst hat, kann den Finkwarder Danzkring bei der Deichpartie im August erleben. Nachdem die Gruppe im vergangenen Jahr bei ihren langjährigen Freunden in den Niederlanden zu Gast war, freut sie sich diesmal auf ein Wiedersehen in Finkenwerder. Zur Deichpartie reist die seit 1979 befreundete Tanzgruppe „De Plaggenmeijers“ aus Eibergen an. Gemeinsam werden beide Gruppen am Sonnabend bei der Tanzschule Deichgraf am Osterfelddeich 30 auftreten und ein Stück gelebter deutsch-niederländischer Freundschaft auf die Bühne bringen.



In stillem Gedenken an Michael Nicolin und Lothar Grieb

Mit tiefer Trauer nimmt das Organisationsteam der Deichpartie Abschied von zwei Menschen, die unser Festival über viele Jahre hinweg mit ihrer Persönlichkeit, ihrem Engagement und ihrer Herzlichkeit bereichert haben: Michael Nicolin und Lothar Grieb.

eine Lücke. Als ehemaliger Grafiker brachte er seinen besonderen Blick für Gestaltung in viele Bereiche ein. Noch auf der vergangenen Deichpartie präsentierte er eine kleine eigene Ausstellung in der Haspa und teilte seine Werke mit den Besucherinnen und Besuchern. Mit viel Liebe gestaltete er außerdem humorvolle



Michael Nicolin war ein Mensch, der mit seinem Humor, seiner Offenheit und seiner warmherzigen Art das Miteinander prägte. Er gehörte zu denjenigen, die immer ein freundliches Wort, ein Lächeln oder eine aufmunternde Bemerkung parat hatten. Seine große Freude galt seiner Familie und seiner Frau, mit denen ihn eine tiefe Verbundenheit verband. Darüber hinaus begeisterte er sich für die Fotografie und das Reisen – Leidenschaften, mit denen er viele schöne Momente festhielt und Erinnerungen schuf. Sein Optimismus und seine Lebensfreude werden uns unvergessen bleiben. Auch Lothar Grieb hinterlässt

Grußkarten, die stets ein Schmunzeln hervorriefen und seine besondere Art widerspiegeln. Der plötzliche Tod von Michael Nicolin und Lothar Grieb hat uns tief erschüttert. Mit ihnen verlieren wir nicht nur zwei engagierte ehrenamtliche Unterstützer der Deichpartie, sondern vor allem zwei Freunde, die unsere Gemeinschaft bereichern und geprägt haben.

Unsere Gedanken sind in diesen schweren Tagen bei ihren Familien, ihren Angehörigen und allen, die ihnen nahestanden. Wir werden Michael und Lothar in dankbarer Erinnerung behalten.



www.kulturkreis-finkenwerder.de

Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche
auf Finkenwerder im
Norderkirchenweg 57
www.nak-finkenwerder.de



Regelmäßige Gottesdienste
sonntags um 10.00 Uhr
mittwochs um 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Finkenwerder



Annica Boy
Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 • 21129 Hamburg • Tel. 040. 74 21 36 66
info@finkenwerder.physio • www.finkenwerder.physio • Mo - Fr 8 - 19 Uhr

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Bobath & Kinder-Bobath
Manuelle Lymphdrainage
Atemtherapie, CMD

Entspannungsmassagen
Fußreflexzonenmassage
osteopathische Techniken
Wärmetherapie, Hausbesuche
Patienten aller Kassen

**Der Frühling bringt neue Farben –
wir bringen sie für Sie aufs Papier!**



Giro-Druck + Verlag GmbH, Osterbrooksweg 63, 22869 Schenefeld
Telefon +49 40 839607-0, www.giro-druck.de



Ulex-Apotheke

Sebastian Buchholz e.K.
Apotheker

**Steendiek 8
21129 HH-Finkenwerder
Tel. 040 / 742 17 10
Fax 040 / 742 17 116**

Jetzt neu:
Bestell-App



**Mo.-Fr. 8.00-18.30 Uhr
durchgehend geöffnet
Sa. 8.00-14.00 Uhr**

www.ulexapotheke.de

Ihre Finkenwerder Bäcker
SEIT 1959
Körner
21129 Hamburg
Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

HENNING FICK
Garten- und Landschaftsbau
MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86
www.fick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

Wir toppen Ihren Garten!

LOSEKAMM
WERBETECHNIK

Schilder, Orientierungssysteme, Leuchtkästen, Einzelbuchstaben, Neon- und LED-Technik, Banner, Markisen, Folien, Objektbeschriftungen, Gravuren, Konstruktionen, Messebau, SERVICE: Konzept, Stellung v. Bauanträgen, Fertigung, Montage, Wartung, Reparatur.

T.: 742641-0 Fax: 7429319 Hans@Losekamm.de
Neßdeich 85a 21129 Hamburg www.Losekamm.de

Landungsbrücke Finkenwerder
TÄGLICH FRISCHER FISCH

Veranstaltung / Catering

Sie können nicht nur gut bei uns essen. Wir liefern auch!

Ob Hochzeiten, Firmenfeiern, Geburtstage oder Gartenfeste...

Wir sind da, damit es so richtig gut wird!

Wir gestalten Ihre Feier individuell.



Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

Telefon: 0152 01 03 88 31
veranstaltung@gastroservicecenter.de

Benittstraße 9, 21129 Finkenwerder

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 11:30 - 22:00,
Samstag 12:00 - 22:00, Sonntag 10:00 - 22:00

Inselperle

Hallo Finkenwerder

Aus der InselPerle werden Rück- und Ausblicke präsentiert, die das vielfältige Angebot für Finkenwerder sichtbar machen sollen: machen sollen.

Der erste Flohmarkt des Jahres lockte bei bestem Maiwetter zahlreiche Besucherinnen und Besucher an und auch der multikulturelle Frauen-Tanzabend Anfang Mai war ein voller Erfolg. Die nächste Gelegenheit zum Mittanzen gibt es Anfang Oktober.

Neben besonderen Veranstaltungen wie den Familiensamstagen oder „Erste Hilfe am Kind“ bietet die Elternschule zahlreiche regelmäßige Angebote. Dazu gehören der offene Frühstückstreff für Familien mit Babys und

Kleinkindern, „Gedichte für Wichte“ mit ersten spielerischen Erfahrungen rund um Sprache, Musik und Bücher sowie die begleitende Beratung durch eine Kinderkrankenschwester. Am Nachmittag können sich Kinder bis sechs Jahre nach einem gesunden Snack in der Elternschule oder bei gutem Wetter auf dem Spielrasen austoben.

Ergänzt wird das Programm durch offene Angebote wie die Hebammen-Sprechstunde, das Baby-Café, die interkulturelle Frauengruppe, das Nähcafé und



eine monatliche Sozialberatung. Darüber hinaus gibt es Kurse mit Anmeldung, darunter „Starke Eltern – Starke Kinder“, „Mindful Parenting“ und „Insel der Ruhe“. Neu ist außerdem das Projekt „Kami“ e. V., das ehrenamtliche Stadtteilleitern vermittelt, die Familien beispielsweise bei Schultermeninen oder Behördengängen unterstützen.

Am 13. November lädt das SozialRaumTeam Finkenwerder wieder zum „Winterzauber“ mit zahlreichen Mitmachaktionen im gesamten Haus und auf dem Außengelände ein. Die neuen Programme sind bereits erhältlich, Anmeldungen nimmt das Büro der Elternschule entgegen. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der InselPerle.

Auch im Haus der Jugend entwickelt sich das Angebot kontinuierlich weiter. Seit dem Frühjahr gibt es wieder einen offenen Tanztreff am Mittwochnachmittag sowie eine Mädchengruppe am Freitag. Die Optimisten, die kleinsten Segeljollen, sind regelmäßig auf der Alten Süderelbe unterwegs, und auf dem Außengelände wird viel Basketball gespielt. Das Turnier „Hoops & Hustle“ des SozialRaumTeams Finkenwerder musste zwar wetterbedingt verschoben werden, soll aber nach den Sommerferien nachgeholt werden. Unabhängig davon gibt es jeden Donnerstagnachmittag sowie an jedem zweiten Sonntag Basketball-Angebote im

Haus der Jugend und der Gorch-Fock-Halle.

Nach den Sommerferien startet außerdem wieder „Hi5!“ für alle neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler. Bis zu den Herbstferien können sie mittwochs direkt nach Schulschluss bis 16 Uhr exklusiv die Angebote des Hauses kennenlernen.

Die InselPerle und ihr Team gestalten das Leben in Finkenwerder weiterhin mit vielfältigen Ideen und Angeboten aktiv mit und freuen sich auf viele weitere gemeinsame Begegnungen.

Lena Hihl und Katja Baaske
Leitungsteam der InselPerle

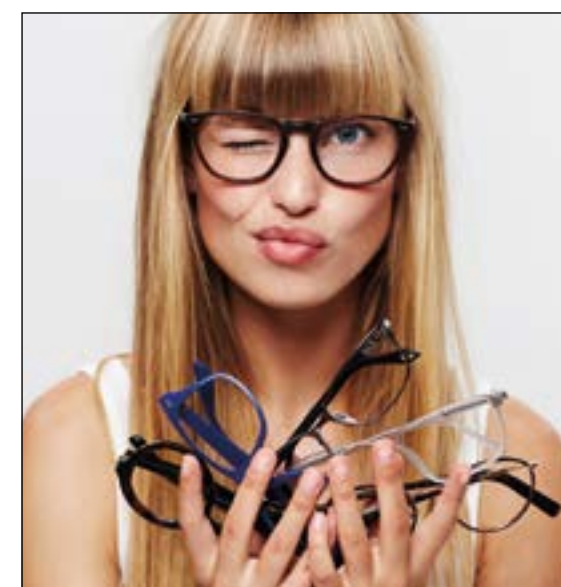


Ein Glas gratis

Für jede weitere Brille:
Sonnen-, Sport-, Ersatzbrille, ...

Bis zu 12 Monate nach dem Kauf der ersten Brille.

Angebot gilt beim Kauf von zwei oder mehr Brillen bei gleicher Sehkraft auf die günstigeren Brillenglaspaare.



Finkenwerder · Steendiek 18 · T. 040.742 58 84 · lühr-optik.de
SO MODERN KANN TRADITION SEIN

LÜHR
O-OPTIK

Barrierefreies Konzept für Fluggäste mit Rollstuhl

Dieser Testflug war historisch: Im März ist Dirk Thalheim, Ingenieur bei Airbus in Hamburg, als erster Fluggast weltweit in seinem eigenen Rollstuhl geflogen. Mit der innovativen Airspace U Suite stellt Airbus ein barrierefreies und modulares Kabinenkonzept vor, das nicht nur Menschen im Rollstuhl neue Reiseerlebnisse eröffnen könnte.

Mit einem innovativen Kabinenkonzept will Airbus Menschen mit eingeschränkter Mobilität in Zukunft noch mehr Unabhängigkeit und Komfort an Bord seiner Flugzeuge bieten. Die Airspace U Suite überzeugt mit Barrierefreiheit und überdies mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten auch für Fluggäste ohne Rollstuhl. Die modulare U Suite mit ihren gegenüberliegenden Sitzen kann kurzerhand beispielsweise zu einer bequemen Liegefläche oder einem praktischen Arbeitsbereich für Business Meetings umfunktioniert werden. Airbus hat sie bei der Aircraft Interiors Expo (AIX) im April in Hamburg der Öffentlichkeit vorgestellt.

Für Dirk Thalheim und andere Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, ist es derzeit nicht möglich, direkt in ihren eigenen Rollstühlen zu fliegen. Wenn er eingeecheckt hat, gibt der 54-Jährige, der seit 2003 Passagiersitze bei Airbus entwickelt, am Gate seinen Aktivrollstuhl ab und steigt in einen schmalen Bordrollstuhl um. „Die sind alles andere als komfortabel“, sagt er. Flughafendienstleistungen begleiten die Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer dann auf ihrem Weg ins Flugzeug und unterstützen beim Umstieg in den Sitz.

Nach der Landung wartet Dirk Thalheim, bis alle anderen das Flugzeug verlassen haben, und wird dann abgeholt; seinen eigenen Rollstuhl bekommt er am Ausgang des Flugzeugs oder am Gepäckband zurück. „Der Prozess ist unbequem und zeitaufwändig“, sagt

er. „Insbesondere für Menschen, die einen Elektro-Rollstuhl haben, die mehr Stabilität im Rumpf benötigen und auf einer individuell angepassten Sitzschale sitzen, wäre es toll, im eigenen Rollstuhl fliegen zu können.“

Airbus arbeitet seit Jahren mit Partnern intensiv an Lösungen, um Reisenden die Nutzung ihres Rollstuhls an Bord zu erlauben. „Die Kolleginnen und Kollegen von Human Factors kamen Anfang 2025 auf mich zu und fragten, ob ich sie bei einem Testflug für einen Prototypen eines Rückhaltesystems für einen Rollstuhl unterstützen könnte“, sagt Dirk Thalheim. Das multidisziplinär aufgestellte Human-Factors-Team mit Fachkräf-



ten aus Fachgebieten wie Ergonomie, Sicherheit, Psychologie und Flugmedizin arbeitet im Airbus-Bereich Fracht und Kabine daran, barrierefreie Lösungen und einen noch höheren Kabinenkomfort für alle Menschen zu etablieren.



Die Airspace U Suite bietet flexible Nutzungsmöglichkeiten



Dirk Thalheim auf dem Testflug

Im März saß Dirk Thalheim in Toulouse als erster Fluggast überhaupt in einem Rollstuhl in der Kabine und hat dem Entwicklungsteam Input zum Handling mit dem Rollstuhl in der Kabine gegeben. „Das lässt sich zwar alles simulieren, aber in der Realität stellt es sich doch anders dar“, sagt er. Wie gut sind Kurvenfahrten möglich? Wie sind die Abstände zu Wänden und Passagiersitzen, welche Stufenhöhen zwischen Hubwagen und Flugzeugtür lassen sich mit einem schweren E-Rollstuhl überwinden?

Dirk Thalheim geht davon aus, dass mehr Menschen fliegen würden, wenn sie die Möglichkeit dazu in ihrem eigenen Rollstuhl hätten. Das gelte insbesondere für jene Gruppe, die stark mobilitätseingeschränkt und auf einen E-Rollstuhl angewiesen ist. Er hofft, dass es nicht mehr allzu lang dauert, bis die Airbus-Idee sich in einem Passagierflugzeug wiederfindet. Als nächster wichtiger Schritt steht die Abstimmung der Zertifizierungsaktivitäten mit den Luftfahrtbehörden an.



Dekarbonisierung: Hamburg ist auf dem Weg

Airbus treibt die Dekarbonisierung an 26 Airbus-Standorten weltweit voran. In Hamburg kümmert sich ein multifunktionales Team um Projektleiter Jan Deden mit verschiedenen Maßnahmen um die Umsetzung dieses ambitionierten Vorhabens.

Dekarbonisierung bezeichnet die Reduzierung und langfristige Eliminierung von CO₂-Emissionen, die durch die Nutzung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Erdgas oder Öl entstehen. Der Umstieg auf erneuerbare und dekarbonisierte Energiequellen trägt dazu bei, CO₂-Emissionen zu verringern und zu vermeiden. Airbus hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 die CO₂-Emissionen um 63 Prozent zu reduzieren und den Verbrauch von eingekaufter Energie um 20 Prozent zu senken – jeweils im Vergleich zu den Werten aus dem Jahr 2015. Zugleich macht sich das Unternehmen mit der Nutzung erneuerbarer Energiequellen zunehmend unabhängig von Gasimporten in einem Energiemarkt, dessen Preise und Lieferketten angesichts geopolitischer Spannungen instabil sind. Öl spielt bereits im aktuellen Energiemix am Standort Hamburg nur eine geringe Rolle.

Für Jan Deden ist das Hamburger Projekt mehr als eine technische Herausforderung: „Daran mitwirken zu dürfen, dass Airbus seine Dekarbonisierungsziele erreicht, begeistert mich täglich von Neuem.“ Das multifunktionale Team um Jan Deden bündelt die Expertise aus strategischer Standortentwicklung, Energiemanagement, Bauwesen und Umweltschutz und konzentriert sich jetzt nach der Konzeptionsphase auf die Umsetzung der Projekte



Sie dekarbonisieren den Standort – das multifunktionale Team v.l.: Matti Sell (Energiemanagement), Alexandra Lundvall (Projektmanagement), Florian Lawrenz (Energiemanagement), Jan Deden (Gesamtpjektleiter), Björn Biesecker (Bauprojektleitung), Dirk Schubert (Energiemanagement), Eric Naumann (Energiemanagement), Steffen Kornhuber (Umweltschutz)

zur Dekarbonisierung der Energieversorgung. Wärmeerzeugung: Während die zentrale Wärmeversorgung aktuell auf Erdgas basiert, soll zukünftig eine industrielle Großwärmepumpe das eigene Nahwärmenetz am Standort Hamburg versorgen, aus dem sich Heizung, Warmwasseraufbereitung und Produktionsprozesse speisen. Die Wärmepumpe befindet sich aktuell in der Vorplanung und soll 2029 in Betrieb gehen. Weil parallel großflächig Photovoltaikanlagen am Standort installiert werden und ab 2027 ergänzend ein langfristig laufen-

der Ökostrom-Vertrag größtenteils für den Bezug des verbleibenden Strombedarfs sorgt, heizt die Großwärmepumpe dann nahezu dekarbonisiert. Spannend: Die Installation einer Freiflächen-Photovoltaikanlage neben der Start- und Landebahn befindet sich aktuell in der Genehmigungsphase.

Intelligente Pufferung: Moderne Speichertechnologie trägt dazu bei, die Effizienz der erneuerbaren Energieversorgung zu steigern und Angebot und Nachfrage in all diesen Systemen auszugleichen.

Die flächendeckende Einführung von energiesparender LED-Beleuchtung läuft bereits – ein Großteil der Hallenbeleuchtung wurde schon modernisiert. Im Rahmen einer umfassenden Energieeffizienzstrategie installiert der Standort zudem intelligente Messsysteme in den Gebäuden und Anlagen, um die Energieverbräuche in Echtzeit erfassen und optimieren zu können. „Es ist essenziell, dass wir unseren Energieverbrauch senken“, sagt Jan Deden. Zukünftig sollen smarte Energiemanagementsysteme die Teams am Standort dabei unterstützen, Energieerzeugung und -verbrauch ökonomisch und ökologisch optimal zu steuern.

„Diese Projekte gewährleisten, dass wir unsere ökologischen Ziele erreichen und uns zudem zukunftssicher und unabhängiger mit Energie versorgen können“, so Jan Deden weiter. „Es liegt aber noch ein weiter Weg vor uns“.

Neue Geschäftsführung bei Commercial Aircraft in Deutschland

Zum 1. Juli 2026 übernahm **Sebastian Peters (49, Foto links)** zusätzlich zu seiner Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus Operations GmbH und Leiter der weltweiten Endmontagelinien der A320-Familie den Vorsitz der Geschäftsführung der Airbus GmbH. Er folgt damit auf André Walter als Chef der zivilen Flugzeugproduktion von Airbus in Deutschland. André Walter hat das Unternehmen zum 30. Juni 2026 verlassen. Sebastian Peters ist seit 2019 bei Airbus und durchlief wichtige Schlüsselpositionen. Auf die Leitung der globalen Logistik folgte die

Rolle des Managing Director bei Premium AEROTEC (heute Airbus). In der zivilen Flugzeugproduktion von Airbus in Deutschland sind an sieben Standorten rund 30.000 Mitarbeitende beschäftigt.

Zum 1. August 2026 tritt **Frank Ludwig (55, Foto rechts)** die Nachfolge von André Walter als Vorsitzender der Geschäftsführung von Airbus Aerostructures an. Frank Ludwig ist derzeit Strategy, Performance and Programme Delivery Director beim Automobilhersteller Jaguar Land Rover. Zuvor war er in verantwortungsvollen Positionen u. a. in der BMW Group sowie der Porsche AG in

Deutschland und Großbritannien tätig. Sein Maschinenbaustudium absolvierte Frank Ludwig an der Universität Hannover, ergänzt durch einen Master in Management der University of Bath. Airbus Aerostructures hat rund 16.000 Beschäftigte in Deutschland.



Flugunfallübung: Sicherheit durch Zusammenarbeit im Ernstfall

Samstag, 6. Juni: Ein lauter Knall ist auf dem Werksgelände zu hören. Zum Glück kein Ernstfall - stattdessen fand die mittlerweile sechste Flugunfallübung am werkseigenen Flughafen statt. Das ist laut Vorschrift der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) Pflicht für alle Flughäfen und zugleich eine essenzielle Übung unter realitätsnahen Bedingungen für das Zusammenspiel interner und externer Akteure im Ernstfall

Das Szenario

Das Szenario wurde bewusst anspruchsvoll gewählt: Eine simulierte Kollision zwischen einem A321-Werksshuttle und einem Kleinflugzeug erforderte schnelles Handeln. Während der Shuttle mit Hydraulikproblemen zur Landung ansetzte, kam es durch einen unbemerkten Transponder-Ausfall beim Kleinflugzeug zum Zusammenstoß und der Notlandung der A321. Es galt, die Verletzten zu retten und eine Notlage auf dem Gelände zu bewältigen.

Der Ernstfall tritt ein

11:24 Uhr: Man hört eine Explosion und sieht Rauch aufsteigen. Nur eine Minute später, um 11:25 Uhr, rasen Einsatzfahrzeuge mit Blaulicht und Martinshorn über die Landebahn. Dort, wo die A321 mit simulierten Notrutschen steht, und etwas abseits bei den Trümmern des verunglückten Kleinflugzeugs, beginnt der real wirkende Einsatz. Rettungskräfte retten die Verletzten, gewährleisten deren Erstversorgung und teilen sie während der Patientensichtung in Dringlichkeitsstufen ein. Die Werkfeuerwehr löscht den Brand – und was besonders beeindruckt: Trotz der Dramatik herrscht zu jeder Zeit absolute Ruhe. Keine Panik, keine Hektik, sondern kontrolliertes Handeln aller Mitwirkenden.

470 Akteure – ein Team

Der Erfolg einer solchen Übung steht und fällt mit dem Zusammenwirken der einzelnen Akteure, damit Kommunikationswege und Einsatzabläufe bestmöglich getestet werden können. Insgesamt 470 Beteiligte waren im Einsatz, darunter eine beeindruckende Mischung aus internen Airbus-Teams – wie beispielsweise Werkfeuerwehr, Ground Support, Werkschutz, Family Care Team, und dem betriebsärztlichen Dienst – sowie externen Partnern wie u.a. Polizei, Berufs- und Freiwillige Feuerwehr, DRK, Notfallseelsorge, Beobachtenden und rund 70 teilweise blutig



geschminkten Darstellerinnen und Darstellern. Nicht wenige dieser Kräfte, wie beispielsweise das Family Care-Team, sind ehrenamtlich tätig und investieren ihre Freizeit in den Schutz der Bevölkerung.

Hinter den Kulissen:

Die Arbeit im Gebäude 249

Für die Teams von Airbus geht die Hauptarbeit im Hintergrund los – sie bereiten den Registrierungs- und Betreuungsbereich im Gebäude 249 vor. Hier werden die unverletzten Passagiere zur Registrierung empfangen, gegebenenfalls durch den betriebsärztlichen Dienst medizinisch zwischenversorgt und dann mit den in einem anderen Bereich registrierten Angehörigen zusammengeführt. Da hier große Emotionen aufkommen können, sind Mitglieder unseres Family Care Teams stets an der Seite der Unverletzten und Angehörigen, bei Bedarf unterstützt vom Kriseninterventionsteam des DRK und der Notfallseelsorge. Auch die Polizei ist stets vor Ort und übernimmt unter anderem

den Datenabgleich bei der Registrierung der Unverletzten.

Fazit der Verantwortlichen

Die Beobachterinnen und Beobachter, im Wesentlichen bestehend aus der Behördenvertretung sowie Vertretungen teilnehmender Funktionen, die den Verlauf der Übung im Nachgang fachlich beurteilen, attestierten dem Ablauf eine überzeugende Professionalität. Christiane Hahn, Head of Occupational Medicine & Health Promotion, brachte es nach der Übung auf den Punkt: „Ich bin ganz begeistert und dankbar, von so einem kompetenten und fähigen Team umgeben zu sein.“ Auch Nawina Walker, Standortleiterin und Gastgeberin der Flugunfallübung, zieht ein positives Resümee: „Diese Übung hat bewiesen, dass das Hauptziel erreicht wurde und sich unsere Teams als hervorragend abgestimmt erwiesen haben. Dennoch konnten wir auch wieder wertvolle Erkenntnisse ermitteln, die im Ernstfall einen noch reibungsloseren Ablauf ermöglichen.“

Eine Million Mal Faszination Luftfahrt

Ein besonderer Besucher, ein besonderer Tag und ein außergewöhnlicher Meilenstein: Das Airbus-Besucherzentrum in Hamburg-Finkenwerder hat seinen einmillionsten Gast zu einer Werkstour begrüßt. Der 15-jährige Jannik G. aus Hamburg-Rissen besuchte gemeinsam mit seiner Mutter die Airbus-Werkstour und wurde dabei völlig überraschend als Besucher Nummer 1.000.000 empfangen.



Begrüßt wurde der Jugendliche von Stephan Scholz (r.), Leiter des Besucherzentrums, sowie Matthias Hoinka (l.) von der Airbus-Standortleitung. Nicht nur Blumen, Geschenke aus dem Airbus-Shop und zahlreiche Glückwünsche machten den Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis. Für Jannik kam die Auszeichnung völlig überraschend. Einen schulfreien Tag während der Abiturprüfungen nutzte er gemeinsam mit seiner Mutter, um erstmals das Airbus-Werk in Finkenwerder zu besuchen und die Faszination der Luftfahrt aus nächster Nähe zu erleben. Besonders beeindruckt zeigte sich der Jugendliche vom Start einer BelugaXL.

Seit mehr als 20 Jahren Partner von Airbus

Die Globetrotter Erlebnis GmbH organisiert seit mehr als zwei Jahrzehnten die Airbus-Werkstouren in Hamburg und zählt damit zu den erfahrensten Anbietern von Industrie- und Erlebnisführungen in Deutschland. Auf knapp 900 Quadratmetern verbindet das Besucherzentrum eine moderne Ausstellung mit interaktiven Stationen, digitalen Angeboten und faszinierenden Einblicken in die Welt des Flugzeugbaus. Gleichzeitig bildet es den Start- und Endpunkt der beliebten Werkstouren durch eines der bedeutendsten Luftfahrtwerke Europas.

„Der millionste Besucher ist für uns weit mehr als eine beeindruckende Zahl. Er zeigt, wie groß die Begeisterung für Luftfahrt und für den Standort Hamburg ist. Dass wir diese Marke erreicht haben, freut uns außeror-

entlich“, so Karsten Abel, Leiter des Eventbereichs der Globetrotter Erlebnis GmbH und verantwortlich für die Werksführungen.

Luftfahrt zum Anfassen

Das Besucherzentrum verfolgt das Ziel, die Welt der Luftfahrt nicht nur zu erklären, sondern erlebbar zu machen. Besucher erhalten bereits vor Beginn der Werkstour einen unmittelbaren Zugang zur Geschichte, Technik und Zukunft des Flugzeugbaus. Ein besonderes Highlight ist der direkte Blick auf die Start- und Landebahn des Werksgeländes. „Wir möchten Menschen jeden Alters für die Luftfahrt begeistern. Das Besucherzentrum schafft genau diese Verbindung aus Information, Emotion und Erlebnis. Die Millionengrenze bestätigt, dass dieses Konzept hervorragend angenommen wird“, sagt Karsten Abel.

Neue Angebote für Familien

Um zusätzliche Zielgruppen anzusprechen, wurden in den vergangenen Monaten neue Angebote entwickelt: Dazu gehören spezielle Familienführungen an Sonntagen, die kürzer, verständlicher und besonders familienfreundlich gestaltet sind. Das Besucherzentrum ist an mehr als 350 Tagen im Jahr geöffnet und bietet damit nahezu ganzjährig die Möglichkeit, die Welt von Airbus zu entdecken. Ergänzend wurde ein moderner Online-Fanshop aufgebaut, der Airbus-Souvenirs, Modelle und Fanartikel anbietet.

QR-Code scannen
und mehr Informationen zu den
Airbus-Werkstouren
erhalten



Informationen über Airbus

Über ein Jahr ElbAir – ein Update

Fitnessstudio-Eröffnung, Delivery-Räumlichkeiten und Showroom-News:
Was hat sich im letzten Jahr beim ElbAir getan?



Das ElbAir aus der Luft - ein Jahr Dienstleistungszentrum

Im Mai letzten Jahres wurde es feierlich eröffnet, heute ist es am Standort Hamburg nicht mehr wegzudenken: Das ElbAir! Das moderne Dienstleistungszentrum lockt mit einem bunten Mietermix, verbindet Airbus und den Rest von Finkenwerder und ist sowohl für Airbus-Mitarbeitende als auch Gäste und Externe ein beliebter Treffpunkt geworden. Doch was hat sich im letzten Jahr getan? Fünf Beteiligte erzählen:

1. ElbAir als lebendiger Hotspot

Standortleiterin Nawina Walker blickt sehr zufrieden auf das Projekt: „Das erste Jahr ElbAir war ein voller Erfolg. Das Gebäude begeistert nicht nur unser Team, sondern auch unsere Kunden. Wie erhofft, hat es sich zu einem zentralen Treffpunkt für unsere Mitarbeitenden und die Nachbarschaft entwickelt. Besonders stolz sind wir auf die starke Mietergemeinschaft: Gemeinsam haben wir das alte Werkstor revitalisiert. Damit hat sich das ElbAir fest als das neue Tor zum Werk etabliert und ist heute ein lebendiger Hotspot für ganz Finkenwerder.“

2. Lang ersehnt: Eröffnung des Fitnessstudios

Diesen Juni war es endlich so weit: Das „Clever Fit“-Fitnessstudio im ElbAir öffnete seine Türen. Mindestens genauso glücklich wie die sportbegeisterten Gäste ist Betreiber Matthias Mittelstädt: „Obwohl ich bereits 22 Fitnessstu-

dios betreibe, ist Finkenwerder für mich etwas ganz Besonderes und innerhalb unseres Portfolios ein echter Leuchtturmstandort.“ Matthias und sein Team haben lange auf diesen Moment hingearbeitet und für diesen besonderen Standort extra ein eigenes Designkonzept mit vielen Highlights entworfen. „Besonders toll ist der Outdoor-Trainingsbereich mit direktem Blick auf die Start- und Landebahn. Während des Trainings kann man die Flugzeuge beobachten – eine Kulisse, die für mich wirklich einmalig ist.“ Neue Mitglieder sollen auch mit günstigen Eröffnungsangeboten, einem digitalen Trainingsbereich mit KI-gestütztem Training und einem Wellnessbereich mit Damen- und Herrensauna mit direktem Zugang zur Dachterrasse überzeugt werden.

3. Neuer Haupteingang

Apropos neues Tor zum Hamburger Werk: Ingo Holzhausen ist als Head of Site Security Hamburg sozusagen der Wächter des neuen Haupteingangs. „Anfänglich hat es etwas mehr Eingewöhnung benötigt als gedacht. Inzwischen hat es sich aber gut eingespielt und die Besucherzahlen gehen nach oben. Das ElbAir sorgt für deutliche Entlastung am Osttor. Ich würde sagen, täglich fertigen wir 70 bis 80 Besuchende und Kunden bei uns ab.“ Den neuen Look schätzt Ingo sehr: „Der Empfang ist der erste Eindruck, den die Gäste von Airbus erhalten – mit dem ElbAir ist er nun endlich angemessen und repräsentativ!“

4. Neue Räumlichkeiten für das Delivery Team

„Wir haben hier tolle Büros und sind stolz darauf und gerne hier“, resümiert Nikolaus von Carlowitz, Head of Aircraft Deliveries Hamburg. Nikolaus und sein Team begleiten die Auslieferungen der Flugzeuge an die Fluggesellschaften bis zur finalen Übergabe – die neue Location kommt dabei gut bei den Kunden an. Das Highlight? „Das neue Kundenrestaurant The Upper Deck. Dort bieten wir unseren Kunden und Geschäftspartnern einen angemessenen Rahmen für Transaktionen dieser Größenordnung.“

5. Update zum Showroom

Was lange währt, wird endlich gut: Nicht nur das Fitnessstudio hat jetzt eröffnet. Auch im Airbus-Showroom fanden erste Veranstaltungen statt. Das Team um Projektmanagerin Silke Magritz aus dem Events & Protocol-Team freut sich: „Die finale Gestaltung soll bis Ende des Jahres erfolgen.“ Highlight ist eine große Panorama-LED, die ganze 10,5 x 3 Meter misst. „Diese LED ist ein echter Hingucker und soll später auch von außen sichtbar sein, wie ein großes Schaufenster, durch das Airbus sich der Außenwelt präsentiert.“ Silke ist sich sicher, dass der Raum bestens ankommen wird, wenn er einmal in vollem Glanz erstrahlt. „Die besondere Lage vor den Werkstoren und in Kombination mit dem Besucherempfang ist ein toller Ort, um Gäste zu empfangen und ihnen einen ersten Eindruck von Airbus und unserem Werk zu geben.“

Das ist los im ElbAir

- Mehr Infos über den Mietermix im ElbAir gibt's über www.elbair.de
- Zu den Highlights gehören die Werksführungen, die in Zusammenarbeit mit der Globe-trotter Erlebnis GmbH organisiert werden. Ende Juni gab's hier einen großen Meilenstein zu feiern: Das Airbus-Besucherzentrum in Hamburg durfte seinen millionsten Gast begrüßen – und das in den neuen Räumlichkeiten im ElbAir!
- Selbst mal ein Airbus-Flugzeug oder einen Airbus-Helikopter fliegen? Das geht im Flugsimulator von „yourcockpit“.
- Knurrender Magen? Auch für Frühstück, Mittagspause oder Feierabenddrink ist im ElbAir mit einem großen Rewe, dem Italiener „Ciao Bella“, Bäcker „Schrader“ und Afterwork-Events im Moxy-Hotel bestens gesorgt.

Stacksignale

Warm-up zur Deichpartie: Musik, Samba und sommerliche Atmosphäre

Mit einem stimmungsvollen Warm-up startet die Deichpartie Finkenwerder am Freitag, 28. August 2026, in ihr Veranstaltungswochenende. Ab 17 Uhr verwandelt sich das Gelände am Gemeindehaus der St. Nikolai-Kirche (Landscheideweg 157) in einen lebendigen Treffpunkt für Musikfreunde, Nachbarn und Gäste.

Den musikalischen Auftakt gestaltet um 18.30 Uhr der Singer-Songwriter Yens & Himself. Mit ehrlichen Texten, eingängigen Melodien und einer Mischung aus Nostalgie und Leichtigkeit erzählt er Geschichten aus dem Alltag. Anschließend sorgt ab 20 Uhr die Band Buena Leche mit einer energiegeladenen Mischung aus Latin, Funk und Soul für sommerliche Konzertstimmung. Die multinationale Formation präsentiert überwiegend eigene Kompositionen und lädt zum Tanzen und Feiern ein. Ein besonderes Highlight sind die Special Guests von Unidos de Hamburgo e.V. Hamburgs erste Rio-Style-Sambaschule bringt mit mitreißenden Trommelrhythmen, Tanz und brasilianischem Karnevalsflair die Lebensfreude Südamerikas nach Finkenwerder und verspricht eine temperamentvolle Show.

Der Eintritt zur Warm-up-Party ist frei. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf einen stimmungsvollen Sommerabend direkt am Elbdeich freuen – der perfekte Auftakt für die Deichpartie Finkenwerder.

Deichpartie Warm-up-Party, Freitag 28. August 2026, ab 17:00 Uhr Kulturflut

Gemeindehaus/St. Nikolai-Kirche, Finkenwerder, Landscheideweg 157, 20259 Hamburg

Yens & Himself: 18:30 Uhr

Special Guests: Unidos de Hamburgo e.V.

Buena Leche: 20:00 Uhr

QR Code, Haspa, FIE, PRAXISTEAM, Hamburg



Anwaltskanzlei

KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt

Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht, Zertifizierter Testamentsvollstrecker

Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Dr. Alexandra Hergett, Fachanwältin für Familienrecht

www.kuelperundroehlig.de

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0

Finkenwerder lädt zur Deichpartie 2026

Kultur und Nachbarschaft am Deich

Wer Finkenwerder an Finkenwerder denkt, denkt meist an die Luftfahrtindustrie, die Containerschiffe auf der Elbe oder den alten Dorfkern mit seinen Backsteinhäusern.

Am letzten August-Wochenende zeigt sich der Stadtteil jedoch von seiner kreativen und geselligen Seite: Bei der Deichpartie 2026 öffnen an über 30 Stationen mehr als 70 lokale Aussteller, Vereine und Betriebe ihre Türen. Das Besondere an diesem Rundgang ist die Mischung aus traditionellem Handwerk, moderner Kunst, Landwirtschaft, Kinder-Mit-

mach-Aktionen und einer Menge Live-Musik von Chören über Jazz bis Rock. Neben den klassischen Ausstellungen gibt es in diesem Jahr auch ein paar neue, aktive Programmpunkte. Wer Lust hat sich auszuprobieren, kann beim Schnuppersegeln des TuS Finkenwerder mitmachen und selbst das Steuer auf dem Wasser übernehmen. Wer es ruhiger

mag, bringt seine eigene Matte mit zur Alten Süderelbe: Auf der idyllischen ias-Streuobstwiese wird am Samstag Yoga direkt unter den Apfelbäumen angeboten – eine schöne Gelegenheit, die Natur im Süden der Insel zu genießen. Ein zentraler Treffpunkt des Wochenendes ist die St. Nikolai-Kirche. Neben dem Jugendtreff und einem humorvollen, platt-

deutsch-hochdeutschen simultan Gottesdienst bietet das Organisationsteam hier wieder etwas Besonderes an: Bei den Spontantrauungen können sich Paare ganz unkompliziert und ohne bürokratischen Vorlauf kirchlich trauen oder segnen lassen. Das Ganze dauert rund 30 Minuten, inklusive einem Glas Sekt und einem Stück Torte im Anschluss. Direkt nebenan auf dem Kir-



©Britta Jurat



Haltepunkte

- 1 Infostand & Kennenbrücke
- 2 TaS Finkenwerder/Gorch Fock Halle
- 3 Kunstwerk
- 4 Haps Finkenwerder
- 5 Nordenschanze
- 6 TaS Finkenwerder/Leichtathletik
- 7 Bienenhülle
- 8 Illustration
- 9 Kutterhafen
- 10 Die Mitternachts
- 11 Ostsee Bay München
- 12 Jazz Cafe
- 13 Das Garmisch
- 14 Rita Jewelländer Weg
- 15 Deichweide
- 16 Finkenwerder Trachtenmuseum
- 17 Stadt Hamburg
- 18 Antik Lucha
- 19 Antik Jessica McClam
- 20 Auschule Finkenwerder
- 21 Obhof Fick
- 22 Tansche Deichhof
- 23 Strandkutsch
- 24 Das Theater
- 25 TaS Finkenwerder/Bogen- und Sportschulen
- 26 St. Nikolai Kirche Finkenwerder
- 27 Obhof Sude
- 28 Wasserweiden Mischenspeisung
- 29 Neupentische Kirche
- 30 Therapiework Finkenwerder
- 31 Tegensitter Nolldeich
- 32 Gorch Fock Haus
- 33 Mony Hood Finkenwerder
- 34 Beachvolleyball am Finkenweg (TaS)

chengelände schlägt der Stacksig-nale e.V. sein Festivalzelt auf, bietet ein Musikprogramm und lädt zu einem Cajon-Workshop zum Mitmachen ein. Wer den Rundweg weiterverfolgt, gelangt zu den traditionsreichen Finkenwerder Obsthöfen. Diese verwandeln sich am Wochenende in kleine Marktplätze, auf denen Handwerker und Künstler ihre Arbeiten ausstellen. Hofführungen geben zu dem Einblicke in den modernen Obstanbau der Region, während lokale Speisen und Musik zwischen den Bäumen zum Verweilen einladen. Der Kutterhafen bildet den traditionellen Schwerpunkt der Deichpartie. Hier können historische Schiffe besichtigt werden und es werden Ausfahrten auf der Elbe angeboten. An Bord des Kulturschiffs „MS Altenwerder“ gibt es neben Erfrischungen an der Bar auch ein eigenes Musikprogramm. Direkt am Kai und auf dem Anleger präsentieren zudem Kunsthandwerker ihre

Arbeiten und freuen sich auf den direkten Austausch und einen gemütlichen Schnack mit den Besuchern. Die Deichpartie 2026 bietet ein abwechslungsreiches Programm für Nachbarn, sowie große und kleine Gäste. Am besten schnappt man sich das Fahrrad, um die verschiedenen Stationen ganz entspannt zu erkunden. **Auf einen Blick:** **Wann?** Samstag, 29. August und Sonntag, 30. August, 11-17 Uhr **Wo?** Ganz Hamburg-Finkenwerder (Rundweg entlang des Deichs, der Obsthöfe und des Kutterhafens) **Was?** Über 30 Stationen und 70 Aussteller: Live-Musik, Kunst & Handwerk, Hofführungen, Mitmach- Aktionen **Logistik:** Ideal für Fahrräder. Ein kostenloser Shuttle-Bus verbindet die weiter entfernten Stationen. **Eintritt:** Der Eintritt zu allen Stationen und das gesamte Kulturprogramm frei.



©Bettina_Bandomir



©Lohsekamm



Was für ein Tag für die Aueschule! Mit rund 70 Schülerinnen und Schülern war die Schule am Samstag beim Finkenwerder Insellauf vertreten und damit so stark wie schon lange nicht mehr. Bei bestem Laufwetter zeigten die Kinder Ausdauer, Kampfgeist und vor allem jede Menge Freude an der Bewegung. Entlang der



Die Aueschule läuft, jubelt und räumt ab!

Strecke wurde angefeuert, mitgefiebert und gemeinsam der Zieleinlauf gefeiert. Nach dem Lauf wartete auf alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine besondere Erinnerung in Form einer liebevoll gestaltete Holzmedaille. Doch damit nicht genug. Bei der Siegerehrung durften alle Aueschülerinnen und Aueschüler gemeinsam auf das Podest steigen. Ein Moment, der viele Kinder Augen zum Strahlen brachte und zeigte, dass beim Insellauf nicht nur die schnellsten Beine zählen, sondern vor allem das gemeinsame Erlebnis.

Für eine weitere Überraschung sorgte die Haspa. So erhielt die Aueschule einen Scheck über 150 Euro. Die Freude darüber war natürlich bei allen groß. Ein herzlicher Dank gilt auch allen Eltern, Lehrkräften und Unterstützerinnen und Unterstützern, die die Kinder motiviert, begleitet und angefeuert haben. Ohne dieses Engagement wären solche Veranstaltungen nicht möglich. Nach diesem gelungenen Lauftag steht für uns schon fest: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!

leuchten die Kinder Augen oft am hellsten. Die Augen der Eltern hingegen, die ihre Kinder sauber zur Schule geschickt haben, schauen bisweilen skeptisch auf ihre kleinen „Matschwerge“, die sie zurückbekommen. Wenn der Winter es gut mit uns meint und tatsächlich Schnee fällt, wird der Deich kurzerhand zum beliebten Ausflugsziel der Vorschule. Dann heißt es: Poporutscher schnappen, Mütze aufsetzen, Handschuhe auf keinen Fall vergessen und ab nach draußen! Mit viel Gelächter sausen die Kinder den Deich hinunter – mal schnell, mal etwas schief, aber immer mit großer Begeisterung. Nach dem gefühlt hundertsten Mal wieder hinaufklettern sind zwar die Wangen rot und die Beine müde, die Freude aber umso größer. Für viele Kinder gehören diese gemeinsamen Rodelausflüge zu den schönsten Wintererlebnissen überhaupt. Das Lernen im Freien stärkt die Kinder auf vielfältige Weise. Bewegung an der frischen Luft fördert die Gesundheit. Gleichzeitig lernen die Kinder, Verantwortung für sich und ihre Umwelt zu übernehmen. Sie erfahren die Jahreszeiten mit allen Sinnen und entwickeln ein Bewusstsein für die Natur direkt vor ihrer Haustür.

gebaut. Aus Ästen entstehen Höhlen und aus Baumstämmen ein Abenteuerparcours. Ganz nebenbei trainieren die Kinder ihre Motorik, stärken ihr Selbstvertrauen und lernen, gemeinsam Herausforderungen zu meistern. Wenn im Sommer die Sonne vom Himmel lacht und die Temperaturen steigen, wird auf unserem Wasserspielplatz geschaufelt, geplantscht, gematscht und gebaut, was das Zeug hält. Aus kleinen Rinnsalen entstehen ganze Flusssysteme, Sandburgen wachsen zu beeindruckenden Bauwerken heran und so mancher Damm wird auf seine Hochwasserfestigkeit geprüft. Dabei bleibt kaum ein T-Shirt trocken – was an heißen Tagen allerdings niemanden stört. Besonders spannend wird es, wenn das Wetter einmal nicht „bilderbuchmäßig“ ist. Denn seien wir ehrlich: Ein sonniger Tag ist schön – aber ein Schulhof voller Pfützen bietet deutlich mehr Unterhaltung! Wenn die Regentropfen auf die Kapuzen trommeln und kleine Seen entstehen, das Wasser aus den Regenrinnen wie ein Sturzbach herabprasselt und als Dusche dienen kann, dann

Vorschule bei jedem Wetter draußen...

... oder: Warum unsere Vorschulkinder wetterfester sind als manche Erwachsene

Wer an der Aueschule vorbei geht, hat sie vielleicht schon entdeckt: die Vorschulkinder, die mit Gummistiefeln oder Sandalen, mit Sonnencappi oder Pudelmütze, Matschhose oder Sommerkleidchen die Welt auf dem Schulgelände erkunden. Während viele Erwachsene noch überlegen, ob es heute zu nass, zu kalt, zu windig oder auch zu heiß ist, sind unsere Vorschulkinder längst draußen unterwegs. Regenpfützen werden auf ihre Sprungtauglichkeit geprüft, Blätter gesammelt, Käfer bestaunt und geheimnisvolle Schätze entdeckt. Für die Kinder ist jede Draußenspielzeit ein kleines Abenteuer. Dabei lernen die Kinder ganz nebenbei eine Menge. Sie erfahren, dass die Schultage im Winter im Dunkeln, im Sommer im Hellen beginnen, warum Blätter im Herbst bunt werden, wie sich Schnee anfühlt und dass Regenwürmer offenbar bei schlechtem Wetter Ausgang haben. Die Natur wird zum Klassenzimmer und liefert täglich neue Überraschungen. Natürlich wird auch geklettert, balanciert und

Das Müllmobil zu Besuch an der Aueschule

Ein besonderes Erlebnis erwartete die Schülerinnen und Schüler des 1. Jahrgangs der Aueschule: Das Müllmobil machte Halt auf dem Schulhof und sorgte für große Begeisterung. Schon beim Eintreffen des großen Müllfahrzeugs waren die Kinder neugierig und voller Vorfreude. Das Müllauto parkte direkt auf dem Schulhof, sodass die Schülerinnen und Schüler es aus nächster Nähe bestaunen konnten. Die Mitarbeitenden erklärten anschaulich die verschiedenen Funktionen des Fahrzeugs und zeigten, wie der Müll gesammelt und transportiert wird. Besonders spannend war es für die Kinder, einen Blick in das Fahrzeug zu wer-

fen und mehr über die tägliche Arbeit der Müllabfuhr zu erfahren. Im Anschluss wurde das Thema Mülltrennung im Klassenraum vertieft. Mithilfe verschiedener Mülltonnen und zahlreicher Abfallbeispiele lernten die Kinder, wie Müll richtig getrennt wird. Gemeinsam überlegten sie, welcher Abfall in welche Tonne gehört und warum eine korrekte Mülltrennung wichtig für den Umweltschutz ist. Die Veranstaltung war für die Schülerinnen und Schüler nicht nur lehrreich, sondern auch sehr abwechslungsreich und interessant. Durch die Verbindung von praktischen Einblicken und theoretischem Wissen konnten die

Kinder viel Neues über Müllentsorgung und Recycling lernen. Ein herzlicher Dank gilt dem Team des Müllmobils für den spannenden Besuch an der Aueschule.



Der Chor der Aueschule hat viel zu tun!

Der Chor der Aueschule ist schwer beschäftigt. Mit über 50 Kindern von der zweiten bis zur vierten Klasse wird jeden Donnerstag fleißig an dem breiten Repertoire geprobt. Dem Publikum wird einiges geboten. Es kann mitsingen bei „Alles nur geklaut“ (Die Prinzen), mittanzen zu „Siyahamba“ (Südafrikanisches Volkslied), mitträumen zu „Baum des Lebens“ (Tabaluga) und sich mitgruseln beim „Gespenster Kanon“. Das besondere an diesem Kinderchor ist die Freude und Ausstrahlung der Sängerinnen und Sänger. Die Kinder bringen jede Menge



Spaß, Schwung und Selbstbewusstsein auf die Bühne. Die hohe Dichte an Solistinnen und Solisten ist beeindruckend und zeigt die Begeisterung und das Engagement der Kinder am gemeinsamen Singen und Auftreten. Mittler-

weile entwickeln sich sogar kleine Komponistinnen und Komponisten aus dem Chor heraus. Das erste selbstkomponierte Lied einer Schülerin singt der Chor beim Sommerkonzert der Aueschule Finkenwerder. Auf dem Lions Weihnachtsmarkt und dem Weihnachtskonzert der Stadtteilschule Finkenwerder ist der Chor bereits nicht mehr wegzudenken. Diesen Frühling war er auch noch bei Bambule 3.0, der Kuttertaufe sowie der Finkwarder Karkmess zu hören! Wer nicht genug bekommen kann, kann sich die Auftritte auf YouTube angucken oder im NDR 90,3 Radiobeitrag nachhören (Suchbegriff: NDR 90,3 Wi snackt Platt Finkwarder Kutter-Dööp un "Deutschstunde" bi Ohnsorgs).

Fußball-WM an der Aueschule – ein voller Erfolg!

Am Mittwoch war es endlich so weit: Unsere Fußball-WM fand statt! Schon um 8 Uhr kamen die Kinder voller Vorfreude in die Klassen. Es wurden noch letzte Taktiken besprochen, Fanartikel gebastelt, Flaggen auf die Wangen gemalt und beim Frühstück Kraft für den großen Tag gesammelt. Um 8:45 Uhr trafen sich alle auf dem Sportplatz. Die Kinder hatten Obst und Gemüse für ein gesundes Buffet mitgebracht, so reichhaltig und bunt, dass sich keine Cateringfirma dafür hätte schämen müssen. Kaffee und erfrischende Limonade wurden kostenlos vom Elternrat ausgeschrieben. Dabei kamen durch freiwillige Spenden 30 Euro für den Schulverein zusammen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die mit ihrer Spende die Arbeit des Schulvereins gefördert haben. Anschließend suchten die Klassen ihre Länder-Tische. Mit Decken, Sonnenschirmen und kleinen Strandzelten machten es sich viele Teams gemütlich und verwandelten den Sportplatz in eine richtige WM-Arena.



Nach der Begrüßung und den letzten Hinweisen zum Turnierablauf ging es endlich los. Unterstützt wurden wir von den Schiedsrichtern aus der Eltern- und Großelternschaft, Helfern aus GymFi und der Sportklasse der FiFa sowie unserem treuen Alper. Es folgten viele spannende und faire Spiele. Die Mannschaften wurden lautstark von Kindern, Lehrkräften und zahlreichen Eltern angefeuert. Zwischen den Spielen konnten die Kinder ihre Schussgeschwindigkeit testen, sich auf der Kletterkugel austoben oder am Buffet stärken. Besonders stolz sind wir auf unsere Schülerinnen und Schüler. Sie haben sich gegenseitig unter-

stützt, fair gespielt und auch dann nicht aufgegeben, wenn einmal nicht alles nach Wunsch lief. Genau das macht ein gelungenes Turnier aus! Vor der Siegerehrung begeisterte die Tanzgruppe das Publikum und zeigte, dass an der Aueschule nicht nur Fußballtalente zu finden sind. Zum Abschluss wurden alle Klassen auf dem Siegerpodest geehrt und erhielten ihre Klassenurkunden. Nur die Medaillen sorgten für eine kleine Überraschung: Sie waren startklar, hatten aber ihre Schnüre vergessen! Über Nacht wurde das Problem behoben, sodass die Medaillen ihre stolzen Besitzerinnen und Besitzer bereits am nächsten Morgen in den Klassen finden konnten. Die Aueschul-WM hat gezeigt, wie viel Freude, Teamgeist und Zusammenhalt durch gemeinsames Sporttreiben entstehen können. Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Karanikas, Frau Neupauerova und Frau Kuhn, die mit viel Herzblut, Organisationstalent und vielen Stunden der Vorbereitung dafür gesorgt haben, dass die Aueschul-WM für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Stadtteilkonzert

Hallo, ich bin Frida und bin im Unterstufen Chor der Stadtteilschule Finkenwerder.

Es war ein toller und sehr aufregender Abend in der Fabrik. Ich fand es schön, dass wir mein Lieblingslied gesungen haben und ich mich getraut habe, ein kleines Solo zu singen. Ich habe meine Cousine Ella in der Fabrik getroffen und wir haben auch zusammen gesungen, denn sie ist im Unterstufen Chor der Max Brauer Schule. Wir als Chor gemeinsam hatten auch viel Spaß und es war ein gutes Gefühl zusammen auf der Bühne zu stehen.

Frida Schwedhelm, 5a



Fotos: Marcus Krüger

Am Dienstag, den 31. März 2026, waren wir, die Stadtteilschule Finkenwerder, beim Konzert in der Fabrik dabei. Nach einem kurzen Schultag wurden wir freigestellt und haben uns mit Einsingen und Soundcheck auf unseren Auftritt vorbereitet. Abends ging es dann von 19:00 bis 21:30 Uhr richtig los – organisiert zusammen mit The Young ClassX. Wir haben Songs wie Make You Feel My Love, Nur ein Wort, This Is Me und It's My Life gesungen. Besonders toll war es, so viele verschiedene Schulen aus Hamburg zu sehen und gemeinsam Musik zu machen. Der Abend war für uns ein richtig schönes und besonderes Erlebnis. Die Stimmung im Publikum war super und man hat gemerkt, dass viele mitgefiebert haben. Dadurch, dass so viele verschiedene Schulen zusammen auf der Bühne standen, ist ein starkes Gefühl von Zusammenhalt entstanden. Es hat einfach Spaß gemacht, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen und zu sehen, was am Ende dabei rauskommt – ein echt

geiles Ergebnis. Besonders das Singen mit der Band hat dem Ganzen nochmal extra Energie gegeben und es hat sich wie ein richtig großes Konzert angefühlt. Auch das Feedback am Ende hat uns nochmal die Bestätigung gegeben, dass das Konzert ein voller Erfolg war. Wir nehmen viele schöne Erinnerungen mit und freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Nisa Demir, Latihsa Gluba, Ana Herrmann



Schulfirma unterstützt Waisenhaus in Kamerun



Auch in diesem Jahr hat das Schulfirma-Profil „Selfmade“ der Stadtteilschule Finkenwerder wieder verschiedene Verkaufsprojekte durchgeführt, fleißig gestaltet und produziert. Hergestellt wurden

unter anderem Tonschüsseln, Strick- und Geschirrtücher, Freundschaftsbänder und zahlreiche Taschen. Mit unseren Verkäufen in der Inselperle, auf dem Wochenmarkt und mit weiteren Auftragsarbeiten (z. B. Textildruck für das Bodemannheim) haben wir rund 900 Euro Gewinn erwirtschaftet. Vielen Dank an unsere Kundinnen und für das Vertrauen in uns! Wir haben uns – wie auch in dem Jahr davor – dafür entschieden, das Geld an den Verein EDUNEC zu übergeben, der damit Kinder in einem Waisenhaus in Kamerun unterstützt. Kolleginnen von unserer Schule waren schon vor Ort in Kamerun und nun waren auch Mitglieder des Vereins bei uns in der Werkstatt zu Besuch. So konnten wir noch besser verstehen, wofür das Geld genutzt wird. Mit 1 Euro können mehrere Mahlzeiten für die Kinder gekocht werden. Es gäbe sonst an den langen Schul-

tagen kein Essen für die Kinder. Wer unsere Werkstätten kennenlernen möchte, in denen all diese Produkte entstehen und auch selbst etwas herstellen möchte, kann dies gern tun – im Rahmen unserer „MAKERWERFT“, mehr Infos unter: makerwerft@stsfkw.hamburg.de



Fairplay-Fußballturnier im 6. Jahrgang – Ein voller Erfolg!

Was für ein Turnier! Beim diesjährigen Fairplay-Fußballturnier des 6. Jahrgangs haben die Schülerinnen und Schüler eindrucksvoll bewiesen, dass Sport nicht nur Wettkampf, sondern vor allem Gemeinschaft bedeutet. Als organisierende Lehrkraft darf ich sagen: Ich bin rundum begeistert – von der Stimmung auf dem Platz aber auch neben dem Platz und vom Miteinander.



Fairplay auf ganzer Linie

Besonders hervorzuheben ist, wie vorbildlich sich alle Klassen an die Fairplay-Regeln gehalten haben. In keinem einzigen Spiel kam es zu unfairen Szenen oder ernsthaften Auseinandersetzungen. Die Schülerinnen und Schüler haben gezeigt, dass sie verstanden haben, wofür es bei diesem Turnier wirklich geht: respektvoller Umgang miteinander, faire Zweikämpfe und sportliches Verhalten, auch in engen Spielsituationen. Das macht uns als Schulgemeinschaft stolz.

Stimmung wie im Stadion

Auch die Atmosphäre rund um den Platz war

großartig. Die Lehrer, die Mitschülerinnen und Mitschüler aus dem 6. Jahrgang haben ihre Klassen lautstark und kreativ angefeuert. Selbstgebastelte Plakate mit Schlachtrufen und Anfeuerungsparolen sorgten für echte Stadionatmosphäre auf dem Sportplatz. Die Energie, die von den Rändern auf den Platz übertragen wurde, war spürbar und hat sicher so mancher Mannschaft in schwierigen Momenten Auftrieb gegeben.

Ein Finale für die Geschichtsbücher

Das Finale zwischen der 6a und der 6c war ein echtes Highlight. Beide Mannschaften lieferten sich ein intensives, gleichwertiges Duell, das nach regulärer Spielzeit nicht entschieden werden konnte. Besonders beeindruckend war dabei die Leistung beider Torhüter: Sowohl der Keeper der 6a als auch der der 6c hielten ihr Team mit bravourösen Paraden im Spiel. Im Penaltyschie-



ßen schließlich bewies die 6c die stärkeren Nerven und sicherte sich damit den Turniersieg.

Die 6c holt Turnier- und Fairnesspokal

Herzlichen Glückwunsch an die 6c, Sieger des diesjährigen Fairplay-Turniers! Die Klasse gewinnt damit den Wanderpokal, den sie im nächsten Schuljahr an die nächste Siegerklasse weitergeben wird. Doch damit nicht genug: Die 6c sicherte sich auch den Fairnesspokal, und das knapp, aber verdient, nur einen Punkt trennte sie dabei von den anderen Klassen. Ein Doppelerfolg, der zeigt, dass man erfolgreich und fair zugleich sein kann.

Ein großes Dankeschön

Abschließend möchte ich mich bei allen beteiligten Klassen, den begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauern sowie den Kolleginnen und Kollegen bedanken, die das Turnier tatkräftig unterstützt haben. Ihr habt gemeinsam bewiesen, dass Sport verbindet und dass der 6. Jahrgang der Stadtteilschule Finkenwerder weiß, wie man ein echtes Fest des fairen Fußballs feiert. Bis zum nächsten Jahr!

Chris Hartmann, Fachlehrer Sport

Tolle Leistungen beim 37. Finkenwerder Insellauf

Am 06.06.2026 fand der 37. Finkenwerder Insel-lauf statt. Mit dabei waren viele Schülerinnen und Schüler aus der 5b, 6a, 6d, 10a und S2 Bio/Sportprofil, die am Schülerlauf (2,5km) und dem 5km-Lauf teilnahmen. Im nächsten Jahr versuchen wir noch deutlich mehr Läufer:innen an den Start zu bekommen!

Die Stimmung vor dem Start war insgesamt sehr positiv und teilweise schlich sich eine leichte Nervosität bei einigen Schüler:innen ein. Das Wetter meinte es, trotz kurzen vorangehenden Schauers,

gut und so konnte bei leichter Bewölkung und angenehmen Temperaturen gestartet werden. Alle Beteiligten liefen neue persönliche Bestzeiten, Solaiman Molavizadeh belegte in seiner Altersklasse sogar den zweiten Platz und einige Andere erfuhren zum ersten Mal ihre körperlichen Grenzen kennen, eine wertvolle Erfahrung. Insgesamt fiel das Fazit bei allen Läufer:innen sehr positiv aus und sie blicken schon mit viel Vorfreude auf den nächsten Insellauf 38.

Tina Knackstedt, Klassenlehrerin 5b und Chris Hartmann, Tutor Oberstufe „Sportprofil“



Schüler:innen entwerfen Lieblingsorte für Finkenwerder



Welche Orte wünscht ihr euch für Finkenwerder? Was fehlt diesem schönen Stadtteil? Mit diesen Fragen beschäftigten sich Schüler:innen der S2 im Kunstunterricht. Entstanden sind zeitgenössische Architekturmodelle für Cafés, Begegnungsorte und Lernbibliotheken, inspiriert von den Wellen und dem Wasser der Elbe.

Berit Eichler, Fachlehrerin Kunst





Musik machen, einen Barfußpfad bauen, gemeinsam mit dem Hamburger Knabenchor auf der Bühne stehen, ein Forschungsschiff betreten oder in einer Moschee miteinander ins Gespräch kommen – an der Westerschule endet Lernen nicht an der Klassenzimmertür. In den vergangenen Monaten konnten unsere Schülerinnen und Schüler zahlreiche Projekte erleben, die Neugier wecken, Gemeinschaft stärken und den Blick über den eigenen Alltag hinaus öffnen. Möglich wurden diese besonderen Erfahrungen durch das große Engagement vieler Kooperationspartner aus Finkenwerder und darüber hinaus.

Ein eindrucksvolles Beispiel dafür war der Besuch der Osmanbey-Moschee in Finkenwerder. Die Drittklässler wurden dort herzlich empfangen, stellten neugierige und auch kritische Fragen und erlebten einen Ort, der vielen bislang unbekannt war. Besonders bewegend war ein ungeplanter Moment, als zahlreiche Kinder gemeinsam mit dem Imam beten wollten – unabhängig von ihrer eigenen Religion. Solche Begegnungen fördern Offenheit, gegenseitigen Respekt und zeigen, wie selbstverständlich Kinder aufeinander zugehen. Gerade in einer Zeit,

Mehr als Unterricht – ein bewegtes Quartal an der Westerschule

in der gesellschaftlicher Zusammenhalt immer wichtiger wird, sind solche Erfahrungen von unschätzbarem Wert.

Auch die Musik spielte in diesem Quartal eine besondere Rolle. Im Rahmen unserer Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT) besuchten Studierende die Westerschule und ermöglichten den Kindern der ersten und zweiten Klassen, Instrumente wie Violine, Akkordeon und Horn nicht nur zu hören, sondern auch selbst auszuprobieren. Musik wurde dabei unmittelbar erlebbar und weckte bei vielen Kindern große Begeisterung.

Ein weiterer Höhepunkt dieser Zusammenarbeit war die Begegnung unseres Schulchors mit dem Hamburger Knabenchor. Wochenlang bereiteten sich die Kinder gemeinsam auf ihren Auftritt vor, bevor sie erstmals zusammen auf der Bühne standen. Die Begegnung zeigte eindrucksvoll, wie Musik verbindet und Kinder über Alters- und Schulgrenzen hinweg zusammenführt.



Mit großer Vorfreude blicken alle nun auf das gemeinsame Abschlusskonzert.

Mit allen Sinnen wurde auf der ias-Wiese gearbeitet. Aus einer Idee der Projektwoche „Gesundheit“ entwickelte sich gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Alte Südelbe (ias) ein dauerhafter Barfußpfad. Die



ias unterstützte das Projekt großzügig mit Materialspenden, organisatorischer Hilfe und großem persönlichem Einsatz. Ge-



meinsam mit engagierten Eltern bauten die Kinder den Pfad, erkundeten mit Becherlupe die Tierwelt und gestalteten kleine Lebensräume aus Naturmaterialien. So ent-

stand ein besonderer Lernort, der künftig auch von anderen Hamburger Schulen genutzt werden kann und eindrucksvoll zeigt, was durch gemeinsames Engagement möglich wird.

Dass Lernen auch bedeutet, Horizonte zu erweitern, zeigte der Besuch des Malizia Explorer Forschungsbootes. Nach einem spannenden Vortrag über Hochseesegeln, Klimaforschung und Meeresschutz durften Schülerinnen und Schüler das Forschungsschiff besichtigen und Boris Herrmann sowie das Team Malizia persönlich kennenlernen. Ihre selbst gestalteten Kunstwerke und Botschaften zum Schutz der Ozeane konnten sie direkt an die Crew übergeben – ein Erlebnis, das Wissenschaft, Nachhaltigkeit und persönliche Begegnung auf eindrucksvolle Weise miteinander verband.

Auch auf unserem Schulhof gibt es seit Kurzem zwei neue Blickfänge: Dank der großzügigen Unterstützung des Altonaer Segelclubs sowie eines privaten Spenders stehen dort nun zwei Optimisten, die von den Kindern begeistert als Spiel- und Lernorte angenommen wurden. Was mit einer einfachen Anfrage begann, entwickelte sich innerhalb weniger Tage zu einem weiteren Beispiel dafür, wie sehr die Westerschule von der Unterstützung engagierter Menschen und Vereine aus dem Stadtteil profitiert.

All diese Projekte zeigen, dass Schule weit mehr ist als Unterricht. Sie lebt von Menschen, die sich mit Ideen, Zeit und Herzblut einbringen, von engagierten Eltern und von starken Partnern, die Kindern besondere Erfahrungen ermöglichen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Zum Schluss möchten wir noch einen persönlichen Gruß nach Finkenwerder senden. Mit der Schließung der Bücherinsel Finkenwerder verliert unser Stadtteil einen Ort, der für viele Menschen weit mehr war als eine



Buchhandlung. Auch die Westerschule verbindet schöne Erinnerungen mit der Bücherinsel. Über viele Jahre bereicherten Karin Gamradt und Ute Jasper unseren Weihnachtsbasar mit einer liebevoll zusammengestellten Buchausstellung und machten die Veranstaltung damit für viele Familien zu etwas Besonderem. Auch wenn diese schöne Tradition bereits vor einigen Jahren endete, denken wir gerne an die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die vielen herzlichen Begegnungen zurück. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir Karin Gamradt und Ute Jasper von Herzen alles Gute, Gesundheit und viele glückliche Momente.

Denn Schule lebt nicht nur von Unterricht – sie lebt von den Menschen, die einen Stadtteil miteinander verbinden.



Ein ganz besonderer Schultag erwartete die Schülerinnen und Schüler der 7a: Im Rahmen des Bildungsprogramms „My Ocean Challenge“ von Team Malizia besuchten uns Birte Lorenzen-Herrmann und ihr Team, um den Jahrgängen 5 bis 7 die faszinierende Welt der Ozeane näherzubringen.

chen Präsentation in der Aula erfuhren wir zunächst, warum der Ozean für unser Leben unverzichtbar ist. Er produziert einen großen Teil des Sauerstoffs, den wir atmen, reguliert das Klima und bietet unzähligen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Gleichzeitig wurde aber auch deutlich, wie stark die Meere durch Plastikmüll, steigende Temperaturen und den Klimawandel bedroht sind. Eindrucksvolle Bilder und Videos von den Expeditionen von Team Malizia machten deutlich, wie eng Wissenschaft, Segelsport und Umweltschutz miteinander verbunden sind.

Bereits im Vorfeld hatten sich unsere Schülerinnen und Schüler mit Videos aus dem Bildungsprogramm von Team Malizia vorbereitet. Dadurch konnten sie den Vorträgen besonders gut folgen und viele interessante Fragen stellen.

Wach der Veranstaltung wartete auf unsere Klasse ein weiteres Highlight: Gemeinsam mit einer Grundschulklasse machten wir uns – ausgestattet mit Schwimmwesten – auf den Weg zum Fähranleger an den Finkenwerder Landungsbrücken. Dort lag die „Malizia Explorer“, das neue Segel-Forschungsschiff von Team Malizia.

boot, sondern ein modernes Forschungsschiff.



Team Malizia zu Gast am Gymnasium Finkenwerder – Unsere 7a entdeckt den Ozean

Auf wissenschaftlichen Expeditionen sammeln sie Daten über den Zustand der Weltmeere und unterstützen Forschende dabei, mehr über Klima, Ozeane und ihre Veränderungen zu erfahren. Gleichzeitig dient das Schiff als schwimmendes Klassenzimmer und bringt



Sendelehrern und Sendern die Bedeutung der Meere auf besonders anschauliche Weise näher.

in kleinen Gruppen dürfen wir an Bord gehen und einen Blick hinter die Kulissen werfen. Die Crew erklärte die wissenschaftliche Ausrüstung, erzählte von Expeditionen und zeigte, wie auf einem Forschungsschiff gearbeitet wird. Dabei wurde deutlich, dass moderne Segelschiffe nicht nur nachhaltig unterwegs sein können, sondern gleichzeitig wertvolle Daten für die Wissenschaft liefern.

lich auf alle Beteiligten: Boris Herrmann, einer

der bekanntesten deutschen Hochseesegler, war persönlich an Bord. Geduldig beantwortete er die zahlreichen Fragen der Kinder zu seinen Weltumsegelungen, den extremen Bedingungen auf den Ozeanen und seinem Leben als Profisegler. Besonders spannend waren seine Berichte über meterhohe Wellen, Stürme und die Begegnungen mit Walen und anderen Meerestieren während seiner Rennen rund um den Globus.

dieser Tag weit mehr als ein spannender Ausflug. Sie konnten hautnah erleben, wie Wissenschaft, Nachhaltigkeit und Sport zusammenwirken und welchen Beitrag jeder Einzelne zum Schutz der Meere leisten kann. Ein herzliches Dankeschön an Birte Lorenzen-Herrmann, Boris Herrmann und das gesamte Team Malizia für diesen außergewöhnlichen Einblick. Dieser Tag wird unserer 7a sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



Kita Jeverländer Weg

Jubiläums-Sommerfest!

Wer Finkenwerder an Finkenwerder denkt, denkt meist an die Luftfahrtindustrie, die Containerschiffe auf der Elbe oder den alten Dorfkern mit seinen Backsteinhäusern.

Ein besonderes Jubiläum feierte die Kita Jeverländer Weg am 5. Juni mit ihrem Sommerfest, das ganz im Zeichen des 80-jährigen Bestehens der Elbkinder-Kita stand. Zwar machte das Wetter den ursprünglichen Plänen einen Strich durch die Rechnung, der guten Stimmung tat das jedoch keinen Abbruch. Dank spontaner Nachbarschaftshilfe und eines abwechslungsreichen Programms wurde der Ehrentag zu einem unvergesslichen Fest.

nachbarten Aueschule Finkenwerder. Die Kita bedankt sich herzlich beim Team der Aueschule, das seine Räume unkompliziert zur Verfügung stellte und damit den passenden Rahmen für das Jubiläum schuf.

Dort gingen die Gäste auf eine kleine Zeitreise: Passend zu den vergangenen acht Jahrzehnten konnten die Kinder Spiele aus früheren Zeiten ausprobieren – viele davon kannten schon Eltern und Großeltern. Das sorgte



Bereits Wochen zuvor beschäftigten sich die Kinder gemeinsam mit dem Kita-Team intensiv mit der Zahl 80. Was bedeutet sie eigentlich? Wie lang sind 80 Jahre und wie lässt sich diese Zeit darstellen? Die kreativen Antworten auf diese Fragen steigerten die Vorfreude auf das Jubiläum.

Flexibler Umzug in den „Auedrachen“

Fest im Außengelände unmöglich machen würde, zog die gesamte Feier kurzerhand in den „Auedrachen“, die Aula der be-

bei Groß und Klein für viel Freude und so manchen nostalgischen Moment.

Maritimer Glanz und kulinarische Vielfalt

Ein Höhepunkt des Festes war der Auftritt der „Finkwarder Speeldeel“. Mit traditionellen Tänzen und Trachten brachte die Gruppe ein Stück Finkenwerder Kultur in den „Auedrachen“ und begeisterte das Publikum. Die Kita bedankt sich herzlich für diese besondere Bereicherung des Jubiläums.

Auch kulinarisch blieben keine

Wünsche offen. Ein vielfältiges Buffet, ermöglicht durch zahlreiche Essensspenden der Eltern, spiegelte den starken Zusammenhalt und die Vielfalt der Kita-Gemeinschaft wider.

Ausblick auf die Deichpartie

Wer die Kita näher kennenler-

nen möchte, hat dazu während der Deichpartie am 29. und 30. August Gelegenheit. Das 80-jährige Jubiläum hat trotz der wetterbedingten Planänderung eindrucksvoll gezeigt, wie stark der Zusammenhalt im Stadteil ist – eine Verbundenheit, die bei der Deichpartie weitergelebt wird.



Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Mercedes-Benz PKW Service

Mercedes-Benz

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH
Köterdamm 30
21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31
info@rudeloff-automobile.de



Trachten- und Heimatmuseum

Was wird aus der Sammlung?

Eigentlich sollte im Garten des Gorch-Fock-Hauses ein neues Museumsgebäude entstehen und dem „Kleinen Finkenwerder Trachten- und Heimatmuseum“ eine dauerhafte Heimat geben

Eigentlich sollte im Garten des Gorch-Fock-Hauses ein neues Museumsgebäude entstehen und dem „Kleinen Finkenwerder Trachten- und Heimatmuseum“ eine dauerhafte Heimat geben. Anfang 2025 wurde für das Vorhaben jedoch keine Baugenehmigung erteilt. Der Bauantrag wurde dar-

aufhin auf Empfehlung zurückgezogen, um weitere Kosten zu vermeiden. Der Vorstand der Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. hatte auf eine Umsetzung gehofft, da der Regionalausschuss Finkenwerder und die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte die Planung des Architekturbüros Algren & Wolf

Aus Altersgründen sucht Helmut Vick, auf dessen Grundstück sich das Museum seit 1994 befindet, eine neue Heimat für das „Kleine Finkenwerder Trachten- und Heimatmuseum“. Gesucht werden engagierte Menschen mit geeigneten Räumlichkeiten, die die Sammlung übernehmen und weiterführen möchten. Eine Übergabe an ein bestehendes Museum außerhalb Finkenwerders kommt nicht infrage. Alle Exponate sind katalogisiert, nummeriert und digital erfasst. Damit ist das Wissen über die Sammlung umfassend dokumentiert und kann von einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger gut übernommen werden.

Wer Interesse an der Übernahme der Sammlung hat und über geeignete Räumlichkeiten verfügt, kann sich direkt an Helmut Vick wenden: telefonisch unter: **743 41 86 oder per E-Mail an hvick@t-online.de**

finanziell unterstützt hatten. Umso wichtiger ist nun das Ziel, die Sammlung dauerhaft auf Finkenwerder zu erhalten.



Musikinsel Finkenerder

Querbeet-Konzert mit Klavier & Violine/Viola

Katja Poljakova und Heike Prange präsentierten gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern ein gut einstündiges, abwechslungsreiches Konzertprogramm auf dem Finkenwerder Kulturschiff, der ehemaligen Hadag-Fähre Altenwerder

präsentierten gemeinsam mit ihrer Lehrerin eines ihrer Stücke. Das JeKi-Programm der Aueschule ermöglicht Kindern zwei

Jahre lang den Unterricht auf einem Leihinstrument. Für viele Familien ist dies der erste Zugang zum aktiven Musizieren –

und nicht selten entstehen daraus Freundschaften, die lange bestehen bleiben.

In der Pause versorgten sich Angehörige und Freunde der Auftretenden an der Bar mit kühlen Getränken – bei den sommerlichen Temperaturen eine willkommene Erfrischung. Ein besonderer Dank galt Harald und Peter, die mit großem Engagement hinter dem Tresen standen.

Nach der Pause folgten anspruchsvollere und längere Werke. Beeindruckend war, dass selbst die jüngsten Geschwister aufmerksam zuhörten. Alle Künstlerinnen und Künstler gaben ihr Bestes, und das Finale verabschiedete das Publikum mit einer bekannten Melodie als Ohrwurm.

Traditionell erhielt jede und jeder Vortragende wieder eine „gute Note“ – in Form eines von Heike selbst gebackenen Kekses. Zum Abschluss entstand ein gemeinsames Foto der beiden Lehrerinnen vor dem Musikinsel-Banner. Zuvor musste Heike allerdings erst ihre Geige suchen: Eine Schülerin hatte versehentlich die Instrumente vertauscht. Da das fremde Instrument jedoch nicht richtig in den Geigenkasten passte, fiel der Irrtum schnell auf – eine kleine Anekdote, die für viele Schmunzeln sorgte.

Die Musikinsel bedankte sich herzlich für die freundlichen Spenden und freut sich bereits auf das nächste und zugleich letzte Querbeet-Konzert am 18. November.



Headoffice Hamburg City
Elbchaussee 16
22765 Hamburg

Tel: 040 / 300 68 71 0
Fax: 040 / 300 68 71 999



Fachkanzlei für Arbeitsrecht

Ihre Experten bei Kündigung und Abfindung



Büro Hamburg Süderelbe
Aue-Hauptdeich 21
21129 Hamburg

mail@kanzlei-hecht.de
www.kanzlei-hecht.de

Rückblick auf das 1. Kulturhalbjahr



„Was macht ihr denn am Wochenende?“ Eine typische Frage. Antwort: „Wir gehen ins Konzert.“ „Nach Hamburg?“ „Nein, auf unser Finkenwerder Kulturschiff.“ Nach einer kurzen Erklärung. „Das wussten wir gar nicht, das hört sich aber gut an.“



Kommen Sie doch auch mal wieder zu einem Konzert oder zu einem anderen Kulturabend auf die MS Altenwerder. Das Angebot ist vielfältig, ausgewogen und bedient verschiedenste Genres. Das Kulturschiff hatte ein Programm zu bieten, das auch in Hamburg nicht häufig zu finden ist. Auch bei der Anzahl der Veranstaltungen liegt das Finkenwerder Kulturschiff weit vorn. Insgesamt fanden im ersten Halbjahr, bis zum Beginn der Sommerpause am 28. Juni, 28 Veranstaltungen statt. Die wiederkehrenden Standardveranstaltungen wie das am letzten Donnerstag eines jeden Monats, bei freiem Eintritt, stattfindende Jam Session ind stets gut besucht, da sich verschiedenste hervorragende Hamburger Musiker zusammenfinden und das Programm gestalten. Das in Finkenwerder beliebte „Umbüdeln“ durfte ebenfalls im Programm nicht fehlen. Weiter im Veranstaltungsprogramm standen der Irische Abend, ein Jazz- und Swing Konzert, sowie das Klassikkonzert aus der Reihe „Klassik am Stack. Gut besucht war auch wieder der Abend für Ram-

pensäue, auch Karaoke Abend genannt, sowie ein Dart Turnier für jedermann. Auch bekannte Hamburger Musiker durften wir für Konzerte auf dem Schiff begrüßen. Stellvertretend sei hier ein Indie – Gitarrenkonzert der Gruppe Blauwasser und Hansagold, das Gipsy Swing Konzert auf den Spuren von Django Reinhard genannt. Die Gruppe Tropico Infinito nahm das begeisterte Publikum mit auf eine Klangreise in die Welt der Cumbia mit Samba, Tango und Son Cubano. Große Freude bereitet dem Publikum immer wieder das „Dampferquiz“, wo Teams von maximal sechs Personen sich den Fragen der Moderatoren stellen, rätseln, viel lachen und bei guter Laune um einen Wanderpokal spielen. Die Veranstaltungen in den beiden letzten Juniwochen verlangten wegen der großen Hitze den Künstlern, dem Publikum und dem Veranstalter einiges ab. Eilig herbeigeschaffte Ventilatoren sorgten für ein wenig Entlastung. Hinzu kam dann auch noch eine Überlastung der Getränkekühlung, die aber durch Improvisationen wieder in Gang gesetzt werden konnte.

Das weitere Angebot des Kulturschiffs umfasst Abende für verschieden Interessengruppen. Jeden 1. Dienstag, im Monat um 19.30 Uhr kommen Sangesfreudige zum freien Singen mit Hertha (kein Chorzwang) zusammen. Jeden 2. Montag eines Monats, gegen 18.30 Uhr gibt es an Bord ein Treffen von „Knoten u. Co“ zum Handarbeiten, Klönen bei gegenseitiger Unterstützung. Zum musikalischen Dampferklampfen mit Björn treffen sich am letzten Dienstag des Monats gegen 18.30 Uhr, Anfänger von Gitarre und Ukulele, die sich fürs Musizieren interessieren oder sich Tipps holen möchten. Um 19.30 Uhr wird dann gemeinsam auf den Instrumenten gespielt, sowohl von Anfängern und als auch von Fortgeschrittenen. Wie auch bei anderen gemeinnützigen Vereinen ist alles

nichts, ohne die ehrenamtlichen Helfer. Sie arbeiten in Absprache mit dem Vorstand überwiegend selbständig in Bereichen Auf- und Abbau der Technik, führen Reparaturen durch, organisieren den Ausschank und sorgen für das leibliche Wohl in der Küche. Ein herzliches Dankeschön an die Helfergruppen, Noch ein wichtiger Hinweis zum Kartenvorverkauf. Da die Finkenwerder Bücherinsel ihren Betrieb einstellt, steht sie nicht mehr für den Vorverkauf zur Verfügung. Der Karten im Vorverkauf können in Zukunft bei dem Hörgeräteakustiker Amplifon, Steendiek 12, erworben werden. Dafür herzlichen Dank an Amplifon und die Mitarbeiter. Ansonsten können Karten weiterhin per mail unter karten@ms-altenwerder.de bestellt werden.

Hans Meckelholt

Veranstaltungsplan 2. Halbjahr 2026

Tag	Datum	Einlass	Beginn	Band
Do	27.08.26	18.30	19.30	Session
Sa	29.08.26	11.00 -17.00		Deichpartie
So	30.08.26	11.00 -17.00		Deichpartie
So	06.09.26	15.00	16.00	Lesung Michael Wegener
Sa	12.09.26	18.30	19.30	Guitara a dos
Do	24.09.26	18.30	19.30	Session
So	27.09.26	14.30	15.00	Figurentheater Petra Albersmann
Sa	10.10.26	18.30	19.30	Hafenbande
Sa	17.10.26	18.30	19.30	Saxyarpa
Do	29.10.26	18.30	19.30	Session
Sa	31.10.26	18.30	19.30	Souly Moly
So	01.11.26	15.00	16.00	5x5 Singers
Fr	06.11.26	18.30	19.30	Dampferquiz
So	08.11.26	15.00	16.00	Meerdeutige Lesung
Fr	13.11.26	18.30	19.30	Lars Luis Linek
So	15.11.26	15.00	16.00	Umbüdeln
Mi	18.11.26	17.00	18.00	Querbeet
Do	26.11.26	18.30	19.30	Session
Sa	05.12.26	11.00 -17.00		Adventsmarkt
So	06.12.26	11.00 -17.00		Adventsmarkt
Fr	11.12.26	17.00	18.00	Frauenchor Frohsinn
Do	17.12.26	18.30	19.30	Mittenmang Weihnachtskonzert
Fr	18.12.26	18.30	19.30	Dampferquiz

Diebische Elstern

Wenn dat bi de Vörsorge för dat Üller ut ´n Ruder löpt !

Johanna wüer dör. Eer ´n lütten Loden harr see richtig in Swung bröcht un denn ook richtig good voköft. De Lebensobend in een scheune Seniorenresidenz wüer gesichert. Bi dree Kinner un een groodes Vomögen wüer alln ´s good regelt - soo hett dat jeedenfalls utseen.

Bi eeren Notar hett see denn ook een Vörsorgevollmacht beurkundet un eere dree Kinner mit Eenzelvollmacht bevollmächtigt. Kloar wüer ook, dat eer üllste Tochter dat „Seggen“ hebben schull. To dee harr see dat meiste Votrooen. Doch irgendwann güng dat loos, dat Johanna dat een ödder annere vogeten hett. Un mit de Tied is dat slimmer un slimmer worden, bit de Dokter schließlich Demenz in Form von Alzheimer faststillt hett. Eeren grooden Grundbesitz un eer Vomögen harr see nich mihr in Griff un nu keem de Chance för de üllste Diem. See harr de notarielle Vollmacht un - Votrooen hin un Votrooen her - dat hett see utnutzt.

Ierstmol hett see dat groode Hus up Sylt up sich ümschreiben. För eer Mudder hett see noch een Nießbrauchrecht inreumt, wat Johanna ober nich holben hett, weil see jo pflegebedürftig wüer un eer Finanzen ook goar nich mihr oberblickt hett. Dat Hus wüer bestimmt üm de 2 Millionen wiert un deswegen schullen de beiden Geschwister ook grootzügiger wies jeeder 100.000,- € affkriegen, wenn Johanna mol starben schull. Dat hett dat Fatt tod ´n überloopen bröcht. De Familienfreeden wüer doarin. Nu güng dat Ganze fört Gericht. Juristisch güng dat üm een sogenannte Kontrollbetreuung. Dat is erforderlich, wee de Vollmachtgeber (Johanna) sien Bevollmächtigten (de üllste Tochter) nich mihr oberwachen kann, § 1820 Abs.3 BGB. De Kontrollbetreuung schall dann de Rechte von dee Bedrobenen wohmehmen un de Uteubung von de Vollmacht kontrollieren.

In ´n Gerichtssol stillt de Richter de eenfache ober ook entscheidende Frog: „Welche Gründe gab es aus Sicht Ihrer Mutter, dass gerade Sie die Immobilie vor dem Tod bekommen sollten?“ Antwort: „Das wollte sie schon immer, dass ich das

bekomme.“Grooden Wedderspruch von de Geschwister. „Du büss all immer een ´Diebische Elster´ wen!“ smitt eer de Bruer entgegen. Bevör dat in een Prügelee utorten deit, griff de Richter in und beruhigt de Parteien. Un hee stillt kloar: Doar ward een Kontrollbetreuung anordnet! De Kontrollbetreuerin handelt nu för Johanna un oberprüft dat Vorgohen von de üllste Schwester un kommt to dat klore Ergebnis: Weil Johanna geschäftsunfähig wüer un de Selbstbegünstigung von de Tochter för jeeden sichtbor eensiedig bloos för eeren eegenen Vördeel wüer, mütt see dat Hus wedder up Johanna trück oberdregen.

Wat will uns dat seggen: Vörsorgevollmachten ward immer wichtiger, weil de ülleren Minschen immer mihr Ünnerstützung brukt. Doch grod dann, wenn dat üm veel geiht, kann een Generolvollmacht brandgefährlich wen, wenn man de falschen Lüed votroot. Vödrucke ut ´n Internet ödder ook pauschale Standardtexte von eenige Notare hüert genau doar up, wo dat heikel ward: nämlich bi dee Frog, wie „Geschäfte mit sich sülbst“ (wie hier bi de üllste Schwester), Schinkungen ödder groode Vomeugensvoschiebungen kontrolliert ward.

Een Meuglichkeit, Missbruk vörtobeugen, is een sogenannte Kontrollvollmacht: Man bestimmt neben den ´n Generolbevollmächtigten noch een Posoon, dee för besonders bedütsome Geschäfte - wie z.B. Grundstücksöberdregungen ödder groode Schinkungen - inschalt warm mütt un dee den ´n Bevollmächtigten kontrolliert. Man kann ook een „4-Oogen-Prinzip“ för düsse Geschäfte vörschreiben. Soo kann man „Diebische Elstern“ in Schach hooln, bevör dat Familienvomeugen up Nimmerwiedersehen doarvon flüggt.

Autor: Frank Röhlig
Plattdeutsch: Rainer Kölker

Blumenhaus Wacks

Moderne Floristik und Geschenkartikel

Telefon: 040 7428150
Fax: 040 7428150
E-Mail: info@blumenwacks.de



DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN HANNE GERKEN

DIPLOM-KAUFFRAU HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · ALJEDEICH 19 · 21129 HAMBURG
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

QUALITÄT AUS MARMOR & GRANIT IST UNSERE STÄRKE IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Köster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56

Visitenkarten, Briefbogen, Flyer
Broschüren, Stempel, Blocks
Roll-up Banner, Aufkleber
Schilder- und Plattendruck
Konturfärsung
Autobeschriftung
Mousepads, Präsentationsmappen
Durchschreibsätze, Plakate
Kalender, Werbemittel
Prospekte, Etiketten
Logo- und Webdesign

040-742 78 74
info@graeserdruck.de

Ambulante Operationen
Implantologie (Zert.)
Ambulante Narkosen
digitales Röntgen · 3D · DVT
Endodontologie (Zert.)

Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 398
dr.brandt-oralchirurg@t-online.de
dr-bal@t-online.de
www.oralchirurg-dr-brandt.de

Sprechzeiten
nach Vereinbarung
Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr
14.30 - 19.00 Uhr
Mi., Fr. 8.15 - 14.00 Uhr



DIE WERFT
RAUM FÜR VERANSTALTUNGEN

Tel.: 040-6077 203-70
Mobil: 0163-7421256
Neßpriel 6
21129 Hamburg
www.die-werft.events
info@die-werft.events



Finkenwerder Kuttertaufe

Großer Auftritt für den „Thees Bott“

Noch liegt der Kutter allein auf seinem Platz mitten im Finkenwerder Kreisel. Und doch steht er an diesem 1. Mai im Mittelpunkt des Geschehens. Denn mit der Kuttertaufe, die alle zwei Jahre stattfindet und bei der „HF 575“ in diesem Jahr den Namen „Thees Bott“ erhält, wird er wieder ein Stückchen mehr zu dem Wahrzeichen, das viele Finkenwerder schon in ihm heute sehen.

Der Verein Maritimes Finkenwerder hat die Taufe mit einem Fest verbunden. Schon am Vormittag treffen die ersten Mitwirkenden ein. Chorleiter Peter Schuldt probt mit den Kindern der Aueschule, den Chören Harmonie, Mittenmang und Frohsinn, der Finkwarder Speeldeel, dem Danzkring sowie zahlreichen Vereinen und Gruppen aus dem Ort. Handballer, Feuerwehr, Lions Club und Sterbebrüder – sie alle sind Teil einer Uraufführung, die so wohl nur auf Finkenwerder entstehen kann.

Nach den letzten Proben erklingt erstmals die neue „Finkenwerder Hymne“. Auf die Melodie des bekannten Seemannslieds Wellerman folgen zwanzig plattdeutsche Strophen, die von den einzelnen Gruppen vorgelesen werden. Den Refrain

singt das Publikum gemeinsam, fast alle haben ihn schon nach wenigen Takten verinnerlicht.

Im Mittelpunkt des Tages steht schließlich die Taufe des Kutters. Marlene Mewes gibt HF 575 den Namen „Thees Bott“. Wasser wird das Schiff zwar nie unter den Kiel bekommen, seinen Platz aber wird es als Erinnerung an die Fischereigeschichte der Elbinsel dauerhaft im Zentrum Finkenwerders behalten.

Mit maritimen Liedern der Liedertafel Harmonie, Grillgerichten und kühlen Getränken klingt der offizielle Teil gegen Mittag aus. Doch viele bleiben noch lange. Sie stehen zusammen, klönen und genießen den sonnigen Feiertag rund um einen Kutter, dessen Flotte einst Finkenwerder Geschichte geschrieben hat.

Patricia Maciolek

DITIB Finkenwerder Osmanbey Moschee

Begegnung als Auftrag - Warum Dialog gelebte Verantwortung ist

„O ihr Menschen! Wir haben euch von einem männlichen und einem weiblichen Wesen erschaffen und euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennenlernt.“

Es gibt Sätze, wie diesen aus dem Koran, die größer sind als eine einzelne Religion. Dieser Vers ist für die DITIB Finkenwerder Osmanbey Moschee ein solcher Satz. Er spricht nicht nur Musliminnen und Muslime an, sondern den Menschen überhaupt: Wir sind verschieden. Und gerade deshalb brauchen wir Begegnung. Das arabische Wort für dieses „einander kennenlernen“ lautet *ta'aruf*. Es meint mehr als ein kurzes Vorstellen oder ein höfliches Gespräch. Es geht um ein wirkliches Wahrnehmen: Wer bist du? Was prägt dich? Was trägst du mit dir? Was ist dir wichtig?

In der arabischen Wortfamilie von *-r-f,* klingt auch das Bild des Duftes mit. Ein Duft lässt sich nicht festhalten, nicht erzwingen und nicht besitzen. Man kann ihn nur wahrnehmen. Vielleicht ist das ein schönes Bild für echte Begegnung: Jeder Mensch, jede Familie, jede Kultur und jede Glaubens- oder Lebenshaltung bringt einen eigenen „Duft“ mit – eine eigene Geschichte, eine eigene Verletzlichkeit, eine eigene Hoffnung. Für einen Dialog, der wirklich trägt, reicht es deshalb nicht, nur nebeneinander zu leben.

Weiter auf Seite 42



Aus den Vereinen

Heins Baugeschäft GmbH
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg
Tel. 040 - 742 12 500
info@heins-baugeschaef.de



Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60



ELEKTROANLAGEN

Peter Schröder GmbH
Nincoper Straße 47 - 21129 Hamburg
Telefon 040 - 745 89 75
info@elektroanlagen-schroeder.de

www.elektroanlagen-schroeder.de



SIGRO
KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

- Betoninstandsetzungen und Verpressungen
- Wärmedämmung
- Brandschutzbeschichtungen
- Dauerelastische und säurefeste Verfugungen
- Hochwertige Bodenbeschichtungen
- Strahlarbeiten · Industriefarben · Malerarbeiten
- Trockenlegungen
- Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88-0

www.jps-sigro.de



Dannemann
Sanitär- und Heizungstechnik GmbH

Badgestaltungen · Rohrreinigungen
Heizungsbau · Heizungswartungen
Pumpenservice · Dichtheitsprüfungen

Neßdeich 78 · 21129 Hamburg · Handy: 0171-743 34 16
Tel.: 040-740 42 144 · www.oliverdannemann.de

Wir sind für Finkenwerder da!

BASTIAN METALL- UND
MASCHINENBAU GMBH

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90
E-Mail: info@bastian-metallbau.de

VON FINKENWERDER.
FÜR FINKENWERDER.

SPD
Finkenwerder

IHRE ABGEORDNETEN IM BEZIRK:



Carina Oestreich
Bezirksabgeordnete



Sergej Balbuzki
Bezirksabgeordneter



Patricia Maciolek
Regionalausschuss



Anna Tietzel
Regionalausschuss



Nadine Neubauer
Regionalausschuss



John-Henry Ebbeke
Regionalausschuss



Patrick Grommes
Unterausschuss Bau



Carsten Jüttemann
Unterausschuss Bau



Jörn Tietzel
Unterausschuss Bau



Rosa Wilken
Unterausschuss Bau

Die Oole Wach wird renoviert!
Das Büro ist daher geschlossen,
wir sind aber erreichbar:
Tel.: 0151-176 411 85
post@spd-finkenwerder.de
oder über unserer Website,
Facebook und Instagram:



Soziale
Politik für
Dich.

Menschen müssen lernen, einander mit Respekt wahrzunehmen. Nicht, um den anderen zu verändern. Nicht, um Unterschiede wegzu erklären. Sondern um zu verstehen, was das Leben des anderen geprägt hat.

Für die DITIB Finkenwerder Osmanbey Moschee ist dieser Gedanke kein abstraktes Ideal. Er ist eine konkrete Verantwortung vor Ort. Die Gemeinde versteht sich nicht als abgeschlossener Raum, sondern als Teil von Finkenwerder – mit Nachbarn, Schulen, Kirchen, Familien, Kindern und Menschen, die vielleicht ganz anders glauben oder gar nicht religiös sind. Deshalb sucht die Gemeinde bewusst den Austausch. Besonders wichtig war zuletzt das Gespräch mit der Schulleitung einer Schule vor Ort, gemeinsam mit dem Bildungsleiter, dem Imam und Vertretern des Moscheevorstandes. Dabei ging es nicht um große Worte, sondern um sehr praktische Fragen: Wie geht es den Kindern und Jugendlichen? Welche religiösen und kulturellen Fragen tauchen im Schulalltag auf? Wie können Schule und Gemeinde besser zusammenarbeiten? Und wie können beide gemeinsam dazu beitragen, dass junge Menschen sich gesehen, ernst genommen und unterstützt fühlen?

Auch der interreligiöse Austausch mit Pastor Brunner, einem langjährigen Freund der Gemeinde und geschätzten Partner im Dialog, sowie mit Halima Krausen, einer islamischen Theologin mit großer Erfahrung im Gespräch zwischen Religionen, war für die Gemeinde wertvoll. Solche Begegnungen zeigen: Vertrauen entsteht nicht durch Erklärungen von oben, sondern durch Menschen, die sich an einen Tisch

setzen, zuhören und bereit sind, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Der Kulturwissenschaftler Thomas Bauer beschreibt die Fähigkeit, Mehrdeutigkeit und Verschiedenheit auszuhalten. Gerade in einer Zeit, in der vieles schnell vereinfacht, bewertet oder gegeneinander gestellt wird, ist diese Fähigkeit kostbar. Eine reife Gesellschaft erkennt man nicht daran, dass alle gleich denken. Sie erkennt man daran, dass Menschen mit Unterschieden leben können, ohne einander die Würde abzuspochen. Auch der Finkenwerder Schriftsteller Gorch Fock formulierte einen Gedanken, der gut zu dieser Haltung passt: „Du kannst dein Leben nicht verlängern und du kannst es auch nicht verbreitern. Aber du kannst es vertiefen.“ Vielleicht ist genau das der Sinn echter Begegnung: Sie macht das Leben tiefer. Sie lässt Menschen den anderen nicht als Fremden sehen, sondern als Menschen mit Geschichte, Sehnsucht und Verantwortung. Dialog ist für die DITIB Finkenwerder Osmanbey Moschee deshalb keine höfliche Geste für besondere Anlässe. Er ist Arbeit am Zusammenleben. Manchmal leicht, manchmal mühsam, aber immer notwendig. Er beginnt dort, wo Menschen nicht nur fragen: Was unterscheidet uns? Sondern auch: Was können wir gemeinsam tragen?

Eine starke Gesellschaft entsteht nicht dadurch, dass alle gleich sprechen, gleich denken oder gleich glauben. Sie entsteht dort, wo Menschen verschieden bleiben dürfen – und trotzdem bereit sind, füreinander einzustehen.

Azimsah Akgün, Bildungsleiter DITIB
Finkenwerder Osmanbey Moschee



**FINKWARDER
MUSEUMSKRING**

Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten:
immer
nach telefonischer
Vereinbarung.

Anschrift:
Finkwarder
Museumskring
Brack 30
21129 Hamburg
Tel.: (040) 743 41 86



Finkwarder Speeldeel

Zwei Jubiläen, zwei Sommerkonzerte und viele unvergessliche Momente



Die vergangenen Wochen waren für die Finkwarder Speeldeel geprägt von besonderen Begegnungen und musikalischen Höhepunkten – viele davon direkt auf Finkenwerder oder in enger Verbundenheit mit der Elbinsel.



Der Mai begann auf Finkenwerder mit einem besonderen Ereignis: der feierliche Taufe des Kutters HF 575 im Kreisverkehr. Gemeinsam mit zahlreichen Finkenwerder Chören und Vereinen feierte der Verein Maritimes Finkenwerder e. V. die offizielle Taufe – musikalischer Höhepunkt war die von Peter Schuldt geschriebene „Kutterhymne“. So wurde der bekannte Song Wellerman kurzerhand mit den plattdeutschen Zeilen „Wü sünd an de Waterkant born“ versehen. Viele Vereine und Chöre steuerten eigene Strophen bei – so auch die Finkwarder Speeldeel. Gemeinsam mit den vielen Mitwirkenden und Finkenwerderinnen und Finkenwerdern dieses Lied anzustimmen, war ein toller Moment und zeigte einmal mehr, wie Musik Menschen verbindet.

Im Anschluss machte sich die Lütt Finkwarder Speeldeel auf den Weg nach Buxtehude, wo sie beim traditionellen Mai- baumfest auf dem Schafmarkt für fröhliche Stimmung sorgte. Mit Musik, Tanz und viel Spaß begeisterten die jungen Speeldeeler das Publikum. Ein weiterer Höhepunkt folgte

Anfang Juni bei der Finkwarder Karkmess. Am Samstag durfte die Finkwarder Speeldeel den Familientag musikalisch eröffnen. Bei bester Stimmung und vielen bekannten Gesichtern machte das Musizieren auf dem Festplatz wieder einmal besonders viel Freude – dat hett ordentlich Spooß mookt! Am Sonntag ging es dann direkt im Töverhuus weiter. Gemeinsam mit Rolf Zuckowski feierte die Finkwarder Speeldeel gleich zwei Jubiläen – ihr 120-jähriges Bestehen und 50 Jahre Freundschaft mit dem Hamburger Lie-

dermacher. Vor genau einem halben Jahrhundert erschien die erste gemeinsame Langspielplatte Hüt is Hüt. Was damals mit einem Musikprojekt begann, entwickelte sich über die Jahrzehnte zu einer engen und herzlichen Freundschaft. Das Sommerkonzert im Töverhuus in Klein Nordende bot den passenden Rahmen, diese beiden Jubiläen gemeinsam mit dem Publikum zu feiern. Trotz regnerischen Wetters ließen sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher die gute Laune nicht nehmen. Pünktlich zur zweiten Konzert-



Musik & Kultur

hälfte zeigte sich sogar noch die Sonne und sorgte für einen stimmungsvollen Abschluss eines rundum gelungenen Nachmittags. Gemeinsam wurde gesungen, gelacht und bei vielen bekannten Liedern auch in Erinnerungen geschwelgt.

Den krönenden Abschluss bildete schließlich das zweite gemeinsame Jubiläumskonzert am 21. Juni in der Aula der Stadtteilschule Finkenwerder. In vertrauter Umgebung wurde noch einmal deutlich, wie eng die Verbundenheit zwischen Rolf Zuckowski, der Speeldeel und den Menschen auf Finkenwerder ist. Viele bekannte Lieder wie Snack mol wedder Platt oder Fohr mol wedder de Ilv lang luden zum Mitsingen ein und machten den Nachmittag zu einem besonderen Gemeinschaftserlebnis. Das Publikum bedankte sich mit langem Applaus für ein Konzert voller Erinnerungen und plattdeutscher Musik.

Mit diesen vielen schönen Veranstaltungen bleibt ein ereignisreicher Frühsommer in bester Erinnerung – voller Musik, Freundschaft und der Freude daran, die plattdeutsche Kultur gemeinsam mit Jung und Alt lebendig zu halten.

Und wer grundsätzlich Lust bekommen hat, selbst einmal mitzumachen, schaut am besten bei einer Probe vorbei. Die Übungsabende finden zu folgenden Zeiten statt:

- **Lütt Finkwarder Speeldeel:**
montags, 17:00 – 19:00 Uhr
- **Groot Finkwarder Speeldeel:**
donnerstags, 20:00 – 22:00 Uhr
De Finkwarder Speeldeel freit sich op di!

ZAHNARZT
N. BUCHKOVSKY
 DIE PRAXIS AM KÖHLFLEET

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZÄHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung: Mo., Di., Do. 8 - 12 / 15 - 19 Uhr
 Mi., Fr. 8 - 13 Uhr

Telefon: **040 / 742 75 33**

Thomas Kielhorn
 Chauffeur- und Fahrservice

• **Arztfahrten**
 • **Flughafenfahrten**
 • **Eventfahrten**
 • **Hochzeitsshuttle**

0163 17 444 06

www.tk-fahrdienste.de · tk-fahrdienste@web.de
 Alte Ave 26 · 21129 Hamburg

Allianz

Allianz Generalvertretung
 Rene Kunstorff
 Müggenburg 30, 21129 Hamburg
 Rene.Kunstorff@allianz.de
 Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83
 Mobil: 0151. 25 23 21 42

alster'speiche

Verkauf von Fahrrädern und Zubehör, Reparatur zu fairen Preisen
 Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814
 Unsere Öffnungszeiten:
 Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
 Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

J.P. SIMONSEN
 MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
 Bodenoberbelagsarbeiten
 Innenausbau
 Betoninstandsetzungen
 Dauerelastische Verfugungen
 Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77-0 **www.jps-sigro.de**

H.F. **www.kulturkreis-finkenwerder.de**

Frauenchor Frohsinn Finkenwerder

Ein Frühjahr voller Musik und Begegnungen

Auf viele schöne Erlebnisse kann der Frauenchor Frohsinn Finkenwerder in diesem ersten halben Jahr zurückblicken. Neben den musikalischen Auftritten prägten vor allem zahlreiche Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten das Chorleben.



Im März stand ein japanischer Nachmittag in Neuenfelde auf dem Programm. Unter der Anleitung von Chorleiter Kazuo Kanemaki bereiteten einige Sängerinnen gemeinsam verschiedene japanische Gerichte zu, während andere kunstvolle Servietten falteten oder sich in der traditionellen japanischen Blumensteckkunst Ikebana versuchten. Der Nachmittag spiegelte die enge Verbundenheit des Chores mit der japanischen Kultur wider. Diese zeigt sich nur bei solchen gemeinsamen Aktionen, sondern auch im musikalischen Repertoire, zu dem regelmäßig japanische Lieder gehören.

Musikalisch setzte sich der März mit einem besonderen Konzert fort: Gemeinsam mit der Kantorei Neuenfelde gestaltete der Frauenchor ein Konzert in der Neuenfelder Kirche, ein Novum für alle Beteiligten. Musik und viele Gespräche bei Kaffee und Kuchen machten den Nachmittag zu einem gelungenen Erlebnis für Mitwirkende und Gäste. Die wunderschöne Kirche in Neuenfelde mit ihrer berühmten Arp-Schnitger-Orgel ist übrigens auch unabhän-

gig von einem Konzert einen Besuch wert. Wer noch einmal in diese beiden Veranstaltungen eintauchen möchte, findet auf den Facebook- und Instagram-Seiten des Chores zahlreiche Fotos und Eindrücke. Ein weiterer Höhepunkt - nicht nur für den Frohsinn, sondern für ganz Finkenwerder - war die Kuttertaufe am 1. Mai am Finkenwerder Kreisel. Bei herrlichem Wetter begleiteten zahlreiche Chöre die feierliche Veranstaltung musikalisch. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, gemeinsam zu feiern und maritime Traditionen zu pflegen. Ein vom Veranstalter auf YouTube veröffentlichtes Video vermittelt einen schönen Eindruck von diesem besonderen Tag. Besonders gefreut haben sich die Sängerinnen darüber, dass sich im Anschluss an die Veranstaltung eine Besucherin spontan entschloss, beim Frauenchor mitzusingen. Vielleicht bekommt die eine oder andere Leserin ebenfalls Lust, einmal vorbeizuschauen. Geprobt wird mittwochs um 18.30 Uhr im Bodemann-Heim. Eine Premiere gab es für die Sän-

gerinnen auf der diesjährigen Karkmess. Zur Eröffnung am Donnerstag wurde erstmals ein eigener Tisch für die Chormitglieder reserviert. Gemeinsam verbrachten die Sängerinnen einige fröhliche Stunden, genossen die besondere Atmosphäre und hatten viel Spaß miteinander. Die Resonanz war so positiv, dass bereits feststeht: Im nächsten Jahr soll diese schöne Idee wiederholt werden.

Traditionell beteiligte sich der Frauenchor außerdem am ökumenischen Gottesdienst während der Karkmess. Gemeinsam mit der Kantorei und dem Gospelchor „Shout for Joy“ gestalteten die Sängerinnen den Gottesdienst auf dem Autoscooter musikalisch mit. Trotz Wind und Regen fanden viele Besucherinnen und Besucher den Weg zur Veranstaltung. Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war das Konzert „What a Wonderful World“ am 13. Juni in der St. Nikolai-Kirche Finkenwerder. Gemeinsam mit dem Seemanns-Chor Hamburg präsentierte der Frauenchor Frohsinn unter der Leitung von Kazuo Kanemaki einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen musikalischen Nachmittag. Unterstützt wurden die Chöre von Pianistin Liya Zhang und dem Akkordeonisten Jurij Kandelja, deren Beiträge dem Konzert zusätzliche musikalische Akzente verliehen. Der rund 30 Sänger starke Seemannschor ließ sich weder von den heftigen Regenschauern bei nur 13 Grad noch von den Sperrungen der Köhlbrandbrücke und des Elbtunnels

aufhalten. Standesgemäß reisten die Sänger mit der Fähre an. Schon vor Konzertbeginn herrschte im Café Frohsinn reges Treiben. Mit einem Buffet aus vielen selbstgebackenen Kuchen konnten sich Gäste und Mitwirkende diesmal schon vor dem Konzert auf den Nachmittag einstellen. Die Kirche war gut besucht und die positive Atmosphäre von Anfang an spürbar. Während des Konzerts sprang die Begeisterung schnell auf das Publikum über. Besonders der Seemanns-Chor Hamburg erhielt für seine schwungvollen Shantys und Hamburg-Lieder viel Applaus, doch auch die gemeinsamen Darbietungen beider Chöre wurden begeistert aufgenommen. Das Motto „What a Wonderful World“ zog sich wie ein roter Faden durch den Nachmittag und erinnerte daran, die schönen Dinge des Lebens wahrzunehmen und dankbar für Gemeinschaft und Freundschaft zu sein. Nach dem Konzert klang der Tag noch in geselliger Runde aus. Einige Sängerinnen und Helfer ließen den gelungenen Konzerttag bei einem gemeinsamen Essen noch einmal Revue passieren. Schließlich durfte der Erfolg des Tages auch gefeiert werden! Am Mittwoch nach dem Konzert, stand zur Erholung ein gemütlicher Nachmittag im Garten des Gorch-Fock-Hauses auf dem Programm. Bei Kaffee und Kuchen, Gesprächen, einer sehr interessanten Führung durch das Haus und den vielen Erinnerungen an die vergangenen Veranstaltungen wurde noch mal deutlich, was den Frauenchor Frohsinn ausmacht: Der Name ist eben Programm. Eine Woche später traf man sich erneut - diesmal zum Grillabend im SKT-Seglerheim. Bei einem leckeren Buffet, guten Gesprächen und bester Stimmung wurde bis in den Abend hinein das erfolgreiche Halbjahr gefeiert, die Helferinnen und Helfer waren ebenfalls eingeladen.

Eines hat das vergangene Halbjahr jedenfalls wieder gezeigt: Musik verbindet Menschen, schafft Gemeinschaft und schenkt Freude – ganz im Sinne des Mottos des Frauenchors Frohsinn: „Singen macht Freu(n)de.“

Fertigung für Segelyachten und Motorboote

- ▲ Touren-, Regatta- und Traditionssegel
- ▲ Persenninge, Verdecke, Sprayhoods
- ▲ Seile, Tauwerk, Zubehör, Planen
- ▲ Rollreiffanlagen und Systeme
- ▲ Änderungen, Reparatur, Beratung
- ▲ Sonnensegel und Markisentuche für den maritimen Bereich & Architektur

Clemens Massel
 Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg
 Telefon 0 40 - 77 45 97

Fax 0 40 - 76 75 53 60
 info@segel-raap.de
 www.segel-raap.de



Erfahrung · Wissen · Vertrauen

H.F. **www.kulturkreis-finkenwerder.de**

Physio Elbwarft

Köhlfleet-Hauptdeich 3
 21129 Hamburg
 Tel.: 040-35 96 87 40
 Mobil: 0151-72 90 18 52
 info@physio-elbwarft.de · www.physio-elbwarft.de

SIE TRÄUMEN NOCH? WIR LASSEN IHRE TRÄUME WAHR WERDEN...



- Ihr Wohlfühlbad zum Festpreis
- Auf Wunsch koordinieren wir für Sie sämtliche Gewerke „Alles aus einer Hand“
- Ausschließlich hochwertige Markenartikel
- Nach wenigen Tagen Umbau genießen Sie Ihr neues Bad



Wir beraten kompetent, neutral und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.



RÜCKERT
 Heizungstechnik und Sanitär

Arnold Rückert GmbH
 Schmidts Breite 19 · 21107 Hamburg
 Telefon 040 7511570
 www.rueckertheizung.de

TISCHLEREI STEFAN MAEDER
 TISCHLERMEISTER

Inhaber Stefan Maeder
 Schotstek 4
 21129 Hamburg

Mobil: 0176 / 23 19 53 21
 E-Mail: info@tischlerei-maeder.de
 URL: www.tischlerei-maeder.de

Mo- Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg

Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Gärtnerei Jonas Service

Grabpflege, Grabgestaltung, Gartenpflege,
Baumpflege, Winterdienst



Pedro Freire Duarte

Finkenwerder Landscheideweg 119, 21129 Hamburg
Tel.: 040 - 742 54 07. Mobil: 0176-82 44 71 75
Mail: gaertnerei.jonas@gmail.com, **Dienstag – Ruhetag**

Bestattungen
H.-J. Lüdders
Familientradition seit 1905
040 - 700 04 06

Neu Wulmstorf - Bahnhofstr. 73 Finkenwerder - Neßdeich 90



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: bjoernrummel@mak-tech.de



**MORGENSTERN
APOTHEKE**

Eine Hommage an Finkenwerder...

war unser Ziel beim Umbau der Apotheke. Ist es uns gelungen?

Das Team der Morgenstern-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch.



Morgenstern-Apotheke
Dr. Bernd Müller e.K.
Steendiek 42
21129 Hamburg-Finkenwerder

Tel: 7421820 - Fax: 74218224
Email: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de



100 Jahre neuapostolische Gemeinde Finkenwerder

Glauben, Gemeinschaft und Heimat

Wer heute an der neuapostolischen Kirche am Norderkirchenweg vorbeikommt, ahnt kaum, wie klein die Geschichte dieser Gemeinde einmal begonnen hat.

Kein eigenes Gebäude, fester Rahmen, nur wenige Mitglieder: Als 1926 die ersten neuapostolischen Gottesdienste auf Finkenwerder stattfanden, war vieles noch provisorisch. Und doch entstand damals etwas, das bis heute trägt.

2026 feiert die neuapostolische Gemeinde Finkenwerder ihr 100-jähriges Bestehen. Das Jubiläum erzählt nicht nur Kirchengeschichte, sondern auch ein Stück Ortsgeschichte. Über Generationen war die Gemeinde Teil des Lebens auf Finkenwerder – in Krisenzeiten, beim Wiederaufbau, in der Nachbarschaft und im Austausch mit anderen.

Die ersten Anfänge reichen zurück in eine Zeit, als Brüder und Geschwister aus den Hamburger Gemeinden St. Pauli, Neustadt und Altona nach Finkenwerder kamen, um Gottesdienste zu halten. Nach ihren eigenen Gottesdiensten setzten sie mit dem Dampfer über und versammelten sich in einem Klassenraum der alten Norderschule. Es gab weder eine eigene Kirche noch gewachsene Strukturen. Dennoch wurden Räume vorbereitet, Sänger und Musiker mitgebracht und Einladungen verteilt. So entwickelte sich Schritt für Schritt eine Gemeinde.

Bereits 1928 fanden die ersten Versiegelungen auf Finkenwerder statt. Dabei spendet ein Apostel durch Handauflegung und Gebet die Gabe des Heiligen Geistes. Nach dem Verständnis der Neuapostolischen Kirche gehört die Heilige Versiegelung gemeinsam mit der Wassertaufe zur Wiedergeburt aus Wasser und Geist.

Der Zweite Weltkrieg erschwerte das Gemeindeleben erheblich. Die Norderschule musste geräumt werden, Gottesdienste konnten kaum noch stattfinden, viele Brüder wurden zum Kriegsdienst eingezogen. Im Herbst 1940 wurde die Gemeinde vorübergehend aufgelöst. Die Geschwister besuchten in dieser Zeit die Gemeinden Altona und St. Pauli.

Trotz aller Belastungen blieb die Gemeinschaft erhalten. Gerade diese Zeit zeigt, dass Kirche nicht zuerst aus Gebäuden besteht, sondern aus Menschen, die ihren Glauben miteinander leben. Nach Kriegsende fanden die verbliebenen Geschwister wieder zusammen. Hinzu kamen Menschen, die durch Flucht, Vertreibung oder Ausbombung auf die Elbinsel gelangt waren. Wieder wurden Schulräume genutzt, doch das Gemeindeleben gewann schnell an Kraft. 1947 erhielt die Gemeinde ihre

Selbstständigkeit zurück und wuchs in den folgenden Jahren deutlich. Für viele wurde sie zu einem Ort des Trostes, der Orientierung und neuer Heimat.

Die Chronik macht deutlich, wie sehr die Gemeinde vom ehrenamtlichen Einsatz ihrer Mitglieder getragen wurde. Mit den dort genannten „Brüdern“ sind vor allem ordinierte Seelsorger gemeint, die neben Beruf und Familie Verantwortung für Predigt, Seelsorge und Gemeindeleben übernahmen. Besuche mit dem Fahrrad, Einladungen von Tür zu Tür, Chorproben, Kinderunterricht und persönliche Begleitung prägten den Gemeindealltag. Nicht große Programme, sondern persönliche Nähe, Verlässlichkeit und Hingabe ließen die Gemeinde wachsen.

Die Sturmflut traf auch viele Gemeindeglieder schwer. Wohnungen wurden überflutet, Schulräume standen zeitweise nicht zur Verfügung. Dennoch rückte die Gemeinde eng zusammen, unterstützte Betroffene und nahm sie auf. Schon kurz darauf konnten wieder Gottesdienste gefeiert werden – ein Zeichen für den starken Zusammenhalt.

Zur Geschichte gehört auch die Verbindung mit der Gemeinde Waltershof. Diese war in den 1950er Jahren entstanden, verlor jedoch durch die Entwicklung des Hafens zunehmend ihre Grundlage. Wohngebiete verschwanden, Familien zogen weg.

1971 wurde die Gemeinde Waltershof aufgelöst und mit Finkenwerder zusammengeführt. Damit kamen nicht nur neue Mitglieder hinzu, sondern auch ein eigenes Stück Gemeindegeschichte.

1973 wurde am Norderkirchenweg die eigene Kirche eingeweiht. Damit endete die jahrzehntelange Zeit der Gottesdienste in Schulräumen. Für viele bedeutete das Gebäude weit mehr als einen praktischen Neubau: Es stand für Ankommen, Beständigkeit und Verwurzelung im Stadtteil.

Seitdem bildet die Kirche den Mittelpunkt des Gemeindelebens – mit Gottesdiensten, Adventssingen, Kinder- und Jugendarbeit, musikalischen Veranstaltungen und persönlichen Begegnungen. Die Gemeinde war stets auch über Finkenwerder hinaus engagiert. In den 1980er- und 1990er-Jahren unterstützte sie die kirchliche

Arbeit in Norwegen und Finnland durch den Chor sowie durch pastorale Mitarbeit von Priestern.

Beim internationalen Kirchentag 2013 entstanden zudem im Rahmen der Aktion „Schuhkarton-Gemeinden“ Partnerschaften mit Mutschelbach bei Karlsruhe und Stuttgart-Stammheim. Die Gemeinde ist damit lokal verwurzelt und zugleich überregional vernetzt.

Bis heute beteiligt sich die Gemeinde am Leben auf Finkenwerder, unter anderem bei der Deichpartie und dem Lebendigen Advent der evangelischen Familienkirche. Beides steht für den bewussten Austausch mit den Menschen im Stadtteil.

Auch innerhalb der Neuapostolischen Kirche gab es Veränderungen. So kündigte der internationale Kirchenleiter im September 2022 die Frauenordination an, die seit Anfang 2023 umgesetzt wird. Zur jüngeren Geschichte gehört außerdem der Wechsel vom Kirchenbezirk Hamburg-West nach Hamburg-Süd. Nach den vorliegenden Angaben ist diese Integration gut gelungen.

Über die gesamte Geschichte hinweg blieb die Gemeinde im Wandel: Menschen kamen und gingen, neue Generationen übernahmen Verantwortung. Konstant blieb der Wunsch, Glauben gemeinsam zu leben und im Alltag sichtbar werden zu lassen.

Mit dem 100-jährigen Jubiläum blickt die neuapostolische Gemeinde Finkenwerder dankbar auf ihre Geschichte zurück – auf Menschen, die sie getragen haben, auf Glauben, der Krisen überdauerte, und auf eine Gemeinschaft, die sich immer wieder neu aufgestellt hat.

Aus kleinen Anfängen mit Gottesdiensten im Schulraum und Dampferfahrten entstand eine Gemeinde mit fester Heimat im Stadtteil und einem offenen Blick über den eigenen Ort hinaus. 100 Jahre neuapostolische Gemeinde Finkenwerder stehen damit für 100 Jahre Glauben, Gemeinschaft und Verbundenheit auf Finkenwerder. Wer mehr erfahren möchte, hat dazu bei der Deichpartie am 29. und 30. August 2026 Gelegenheit. Die Gemeinde lädt zu Begegnung, Austausch und persönlichen Gesprächen ein.

Gartendesign
Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47

PETER BORCHERS

SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

**algren
wolf**
Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20 21129 Hamburg
T 040 742 00 360 F 040 742 00 299
mail@algrenwolf.de www.algrenwolf.de

KSW
FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg
Tel. +49.40.239 369 77-0
Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

**HOCHWERTIGE
HOLZARBEIT**
nach Ihren Wünschen

EDGAR RITTER HOLZDESIGN

Hein-Saß-Stieg 12 | 21129 Hamburg
040 3339 880-0 | WWW.EDGAR-RITTER.DE

Mit insgesamt 1.063 gezählten Finishern war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Schon im Vorfeld hatten die hohen Anmeldezahlen auf einen sportlich starken Abend hingedeutet. Am Ende bestätigten viele positive Rückmeldungen von Teilnehmenden, Gästen und Unterstützenden diesen Eindruck: Der Finkenwerder Insellauf hat sich erneut als feste Größe im Hamburger Laufkalender präsentiert.

Das Wetter spielte weitgehend mit. Bei milden Temperaturen um die 20 Grad herrschten ideale Bedingungen für die Läuferinnen und Läufer. Kleine Schauer mit wenigen Regentropfen waren zu vernachlässigen und taten der guten Stimmung keinen Abbruch.

Das besondere Flair des Insellaufs entsteht durch die Mischung aus Sport, Stadtteilst und maritimer Kulisse. Erst durch Finkenwerder, dann am Wasser entlang – und später in Richtung Sonnenuntergang mit Blick auf die Elbe und große Containerschiffe. Diese Atmosphäre macht den Lauf seit vielen Jahren unverwechselbar. Bekannt war die Veranstaltung lange unter dem Namen „Volkslauf in und um Finkenwerder“. Heute steht der Insellauf für ein modernes, breit aufgestelltes Laufevent für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Firmen, Schulen und Vereine.

Viele Anwohnerinnen und -anwohner ließen es sich nicht nehmen, das bunte Treiben von ihren Balkonen aus zu verfolgen. Rund um den Marktplatz und auf den Strecken wurden die Läufe so zu einem lebendigen Gemeinschaftserlebnis. Auch 2026 wurde wieder ein umfangreiches Programm geboten. Los ging es um 17.30 Uhr mit dem Bambinilauf über 770 Meter. Es folgten der Kinderlauf über 1,1 Kilometer und der Schülerlauf über 2,5 Kilometer. So hatten die jüngsten Läuferinnen und Läufer altersgerechte Möglichkeiten, erste Wettkampferfahrungen zu sammeln. Für die erfahrenen Teilnehmenden standen der 5-km-Lauf, der 10-km-Lauf, die 10 Meilen, die 4 x 5-km-Staffel sowie 7,5 km Walking auf dem Programm.

Finkenwerder Insellauf

Op Finkwarder lüpft dat.

Am Samstag, 6. Juni 2026, wurde Finkenwerder wieder einmal zur Laufinsel. Der 37. Insellauf lockte zahlreiche Läuferinnen und Läufer, Walkerinnen und Walker sowie viele Zuschauerinnen und Zuschauer auf den Marktplatz. Start und Ziel lagen wie gewohnt mitten im Herzen unseres Stadtteils. Von dort aus ging es für die Teilnehmenden auf die abwechslungsreichen Strecken durch die grünen Ecken Finkenwerders und entlang der Elbe.



Ein sportliches Highlight waren erneut die Hamburger Meisterschaften über 5 km, die nach dem erfolgreichen Auftakt im Vorjahr wieder auf Finkenwerder ausgetragen wurden. Der genau vermessene, flache Rundkurs bot dafür beste Voraussetzungen. Zusätzlich war der Insellauf wieder Teil des BSV-Sommercups und der Hamburgiade. Die Firmenstaffeln sorgten für Stimmung auf und neben der Strecke. Außerdem wurden die Airbus Meisterschaften ausgetragen. Für die Schulen gab es erneut den beliebten Schul-Wanderpokal. Gesucht wurde die Schule mit den meisten Teilnehmenden im Ziel. Damit bleibt der Insellauf auch für die jungen Sportlerinnen und Sportler ein wichtiger Termin im Jahr.

Auf dem Marktplatz war für alles gesorgt. Neben der Startnummernausgabe und dem Zielbereich gab es unter anderem kulinarische Angebote wie einen Waffelstand, Fusion Crêpes und den Muggel Grill, eine Getränkeausgabe sowie weitere Versorgungsmöglichkeiten. Umkleiden, Toiletten und Duschen standen in der historischen Gorch-Fock-Halle zur Verfügung. Neben dem Sport spielte das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Die Veranstalter setzen unter anderem auf Mehrwegbecher, Medaillen aus Recyclingmaterial, Sachpreise für Erwachsene und eine möglichst müllarme Organisation. Die Anreise mit dem HVV wurde ausdrücklich empfohlen – nicht zuletzt wegen der bekannten Verkehrssituation rund um den Elbtunnel.

Getragen wird der Finkenwerder Insellauf von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, Unterstützenden, Partnern und Sponsoren. Ohne dieses Engagement wäre eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht möglich. Startnummernausgabe, Streckenposten, Auf- und Abbau, Versorgung, Organisation, Siegerehrungen und die Betreuung der Eventflächen erfordern viele helfende Hände und eine eingespielte Vorbereitung. Veranstaltet wird der Finkenwerder Insellauf gemeinsam vom

TuS Finkenwerder von 1893 e.V. und der Airbus SG Hamburg e.V. Beide Vereine konnten sich über eine gelungene 37. Auflage freuen, die sportlich und organisatorisch und atmosphärisch überzeugte. Nach einem langen Lauftag endete die Veranstaltung mit dem Zielschluss um 21.15 Uhr.

Ein großer Dank gilt allen Teilnehmenden, Helferinnen und Helfern, Streckenposten, Unterstützenden, Sponsoren, Schulen, Vereinen und Gästen. Sie alle haben dazu beigetragen, dass der Insellauf wieder zu einem besonderen sportlichen Event auf Finkenwerder wurde. „Wo Elv, Wind un Lüüd tosa-men kamen, dor wartt Finkwarder lebennig.“

Text/Fotos: Rolf King, Pressewart TuS Finkenwerder

Super Senioren

Super Senioren blicken zurück

Was für ein Saisonauftakt: Gleich nach dem ersten Training im Rüschnpark wartete mit Moorborg/Altenwerder der Lokalrivale. Beim verdienten 4:2-Erfolg zeigte Rainer Aust eine überragende Leistung.



Erzielte das 1:0 und per Kopf das 3:0 und überzeugte auch defensiv auf ganzer Linie. Das 2:0 steuerte Lutz Kunath bei, Maik Kassner traf zwischenzeitlich zum 4:0. Einig waren sich beide Mannschaften nach dem Spiel auch über die starke Leistung von Schiedsrichter Sean Lucian Rolf, der eine tadellose Partie leitete. Rainer Aust und Sean Lucian Rolf wurden anschließend von den Super Senioren geehrt. Der nächste Gegner war die Spielgemeinschaft Atlantik/HSV. Erstmals führte Ersatzkapitän Maik Kassner die Mannschaft aufs Feld. Urlaubs- und verletzungsbedingt standen nur sieben Spieler zur Verfügung. Gegen die routinierten Oldies des Bundesligisten war das Team chancenlos, hielt dank einer starken Defensivtaktik von Trainer Folker Richter aber lange dagegen und verlor am Ende nur 0:5.

Auf heimischem Platz am Finksweg gegen Voran Ohe zeigte sich anschließend ein ganz anderes Bild. Der Tabellenletzte hatte kaum eine Chance, während

Finkenwerder zahlreiche Möglichkeiten herausspielte. Am Ende stand ein souveräner 3:0-Erfolg durch Treffer von Ali Elaman, Abter Bamesberger-Zaoual und Uwe Maskos. Ein besonderes Dankeschön gab es am 1. April nach dem Training für die Containerwirte Wolfgang Drinkhahn (Fleisch) und Hans Rüter (Getränke), die für ihren langjährigen Einsatz jeweils ein DFB-Trikot erhielten.

Ein weiteres Saisonhighlight folgte beim FC St. Pauli. Nach frühem Rückstand und einem zwischenzeitlichen 1:2 hielt Ergänzungstorwart Peter Heinrich die Mannschaft mit einem parierten Handelfmeter im Spiel. Nach dem 2:2 entwickelte sich eine offene Partie. Maik Kassner brachte Finkenwerder mit einem Schuss aus spitzem Winkel erneut in Führung, ehe Mohamad Hadrous mit seinem zweiten Treffer zum 4:2 alles klarmachte – ganz nach der Halbzeitansage von Co-Trainer Gerd Neumann: flach in die Ecke statt hoch aufs Tor. Der 4:2-Auswärtssieg am Millerntor sorgte für große Freude.

Walking Football beim TuS Finkenwerder

Jetzt gibt es beim TuS Finkenwerder auch Walking Football – oder auf Deutsch: Gehfußball. Trainiert wird bereits seit einiger Zeit, doch am 20. April stand der erste Vergleich gegen eine andere Mannschaft auf dem Programm. Mit den Walkern des Regionalligisten Altona 93 wartete am heimischen Finksweg gleich ein starker Gegner. Die Nervosität war vor dem Anpfiff groß, doch Cheftrainer Joachim „Akki“ Schulze stellte sein Team hervorragend

Mit viel Euphorie ging es anschließend in eine Englische Woche. Sowohl in Oststeinbek als auch bei der Harburger Spielgemeinschaft setzte es trotz ausgeglichener Spiele jeweils knappe 2:3-Niederlagen. Auch das letzte Punktspiel auf Naturrasen im Uhlenhoffstadion endete trotz guter Chancen unglücklich mit 2:3. Am Ende sprang Platz acht heraus – mehr war in dieser Saison nicht möglich.

Den Abschluss bildete der Küper-Cup. Verletzungsbedingt gingen die Super Senioren nur mit vier Spielern an den Start: den Feldspielern Hüseyin Kardac und Maik Kassner sowie den Torhütern Hauke Bensberg und Peter Heinrich. Maik Kassner gehörte am Ende sogar zum Siegereignis und durfte den Pokal in die Höhe stemmen.

Nun richtet sich der Blick nach vorn. Die Super Senioren sind gespannt, was die kommende Saison bereithält, und wünschen allen Leserinnen und Lesern eine schöne Sommerzeit.

Peter Heinrich

Blumenhaus Wacks
Moderne Floristik und Geschenkartikel

Telefon: 040 7428150

Fax: 040 7428150

E-Mail: info@blumenwacks.de





In jeder Ausgabe präsentiert der Kössenbitter ein Rezept aus dem 2015 erschienenen, inzwischen leider vergriffenen, Kochbuch »Aufgetischt«. Gesammelt wurden sie vom Finkenwerder Männerchor

»Liedertafel Harmonie«. Liebevoll zusammengestellt haben sie dann Hubertus Godeysen und Kurt Wagner. Sterneköchin Cornelia Poletto schrieb ein Grußwort dazu.

Freunde des Hochseekutters Landrath Küster e.V.



Wir freuen uns auf neue Mitglieder, die auf dem Kutter mitfahren, bei der Instandhaltung oder im Verein mitmachen.

Tel. 01703255991
oder Mail: verein@hf231.de



Redaktionsschluß

für die August-Ausgabe ist der **9. Oktober 2026**
Impressum: »De Kössenbitter«

Herausgeber und Redaktionsanschrift:

Kulturkreis Finkenwerder e.V., Postfach 95
01 10, 21111 Hamburg-Finkenwerder

Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktionsleitung: Patricia Maciolek,
www.TextKunst-hamburg.de,

koessenbitter@kulturkreis-finkenwerder.de

Ständige Mitarbeiter: Uwe Hansen,

Tobias Dierks, Jana Schultze, Peter Ber-

such, Wiebke Pomplun, Hans Meckelholt,

Wiebke Schröder, Nadine Gräser, Ronja

Schneider, Petra Gröske, Katja Baske,

Lena Hihlal, Janine Evers, Petra Becker,

Peter Heinrich,

Autoren dieser Ausgabe: Peter

Schuldt, Jürgen Zahner, Kerstin Löffler,

Jean-Paul Dierks, Katrin Hass, Sven

Waschk, Rolf King, Stefan Gruchow

Gestaltung: Andre Martens,

Susanne Hock, info@hockmart.de,

www.hockmart.de

Anzeigen: Es gilt die Anzeigen-Preis-
liste Nr. 2/02. **Kontakt:** Andre Martens,
Tel. 040/514 15 64.

Druck: Giro-Druck+Verlag GmbH,
Tel.: 040 / 839607-0

Auflage: 4000 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

(April, August, November) Die Finan-

zierung dieser Ausgabe erfolgte durch

unsere Anzeigen-Kunden sowie durch

Spenden und Beiträge unserer Mit-

glieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos

erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete

Artikel geben nicht unbedingt die Mei-

nung der Redaktion wieder. Nachdruck

oder sonstige Wiedergabe und Veröf-

fentlichung, auch auszugsweise, nur

mit Genehmigung des Herausgebers.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte

wird keine Haftung übernommen. Wir

behalten uns vor, Artikel zu kürzen und

zu redigieren

Foto Titelseite: Aimilia Theofilopoulou

Finkenwerder Inselküche

Apfelsuppe mit Klößen



Zubereitung

Apfelspalten mit 2 EL Zucker und Zitronenschale in Apfelsaft und 1/4 Liter Wasser 20 Min. dünsten. Etwa die Hälfte der Apfelspalten herausnehmen, den Rest durch ein Sieb streichen.

Buchweizengrütze in 1/8 Liter kochendes Wasser etwa 25 Min. bei kleiner Hitze ausquellen lassen. Eigelb, (Soja)Mehl, Nüsse, restlichen Zucker und ein halbes Bund gehackter Zitronenmelisse zugeben. Alles gut verrühren, dann mit zwei Teelöffeln Klöße abstechen und etwa 20 Min. bei kleiner Hitze in leicht gesalzenem Wasser ziehen lassen.

Apfelspalten, Klöße und Zitronenmelisseblätter in die Suppe geben und warm servieren.

Zutaten:

- | | |
|-------|-----------------------|
| 6 | Äpfel (etwa 900g) |
| 3 EL | Vollrohrzucker |
| 1 | Zitrone |
| 1/2 L | naturtrüber Apfelsaft |
| 50 g | Buchweizen-grütze |
| 1 | Eigelb |
| 1 EL | (Soja)Mehl |
| 2 EL | gemahlene Haselnüsse |
| 1 Bd | Zitronenmelisse |
| | Salz |

FEIERN, TAGEN & ÜBERNACHTEN IM ALTEN LAND



Hasselwerder Str. 85 • 21129 Hamburg
www.bundts.de • info@bundts.de



Bundts
HOTEL & GARTENRESTAURANT SEIT 1823

Dienstag - Samstag: 12:00 - 22:00 Uhr Sonntag: 12:00 - 20:00 Uhr Reservierungen unter 040 - 357 03 10



GASTHAUS
• Zur Post •
Restaurant & Café

Warme Küche:
11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr
Spezialitäten:
Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag
Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –
21129 Hamburg - Cranz
Estedich 88 • Tel. 040/745 94 09
Fax 040/745 93 66



Mehr Infos auf
unserer Website



Öffnungszeiten

Fr • Sa • So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!
Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abendessen und selbstverständlich auch eine gemütliche Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincoper Str. 45 • 21129 HH-Neuenfelde • Fon 040 317938-51 • www.puurtenquast.de

Party-Service

Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS
Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr • täglich wechselnder Mittagstisch
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr



Restaurant und Eventlocation direkt am Rüschanal

Die Location für jeden Anlass. Kontaktieren Sie uns für die Planung und Umsetzung Ihrer Familienfeier oder Ihren Restaurantbesuch.

Neßpriel 12 - 21129 HH | event@yachtblick-hamburg.de
Tel.: 040-288 00 790 | www.yachtblick-hamburg.de



CORCH-FOCK-HAUS am Neßdeich 6

geöffnet nach Vereinbarung für Gruppen mit mindestens 5 Personen.
Nähere Auskünfte erteilt Margret Abdel-Aziz 742 50 72

Herzlich Willkommen



Focksweg 40a
21129 Hamburg
Tel: 040/742 19 10
Fax: 040/742 191 40
hotel-am-elbufer.de



Ein neues Zuhause mitten im Alten Land.

**Im Herzen der Natur,
im Herzen von Jork.**

Jetzt exklusive Baugrundstücke in Jork sichern!
35 Grundstücke im Alten Land ab 500 m² für
ein Einzel- oder Doppelhaus. Baubeginn ab
sofort möglich.

Jetzt Kontakt aufnehmen!



<http://s.de/2x20>



IDB mbH & Co. Stade-Altes Land KG
Jens Willbrandt
Tel. +49 4141 490-544
E-Mail idb-stade@ewetel.net



**Sparkasse
Stade-Altes Land**